



Kulturprogramm 2018/2019

Musiktheater | Schauspiel | Unterhaltung | Esprit |
Konzerte | Schlosskonzerte | Jazz | Kindertheater

Wir geben der Kultur ein Gesicht. Kulturbüro Hamm.



Wir geben der Kultur ein Gesicht.

Und Ihnen erst einmal einen Überblick

Reihenübersicht	Seite 06
Abonnement-Angebote	Seite 10
Ticket-Service	Seite 12
Musiktheater	Seite 14
Schauspiel	Seite 20
Unterhaltung	Seite 28
Esprit	Seite 36
Konzerte	Seite 44
Silvesterkonzerte	Seite 52
Schlosskonzerte	Seite 54
Jazz	Seite 62
Kindertheater	Seite 70
Klangkomos	Seite 77
Saalpläne	Seite 78
Service	Seite 82
Allgemeine Geschäftsbedingungen	Seite 84

Wir geben der Kultur ein Gesicht.

Liebe Theater- und Konzertfreunde,
das Programm der Spielzeit 2018/2019 steht!
Wir hoffen, Sie haben bei der Auswahl
Ihres persönlichen Programms die Qual der
Wahl, denn dann haben wir unsere Arbeit
einmal mehr gut gemacht.
Viel Spaß und gute Unterhaltung beim
Besuch unserer Kulturadresse Nr. 1,
dem Kurhaus Bad Hamm.



Dr. Britta Obszerninks
Stadträtin für Bildung und Kultur

Thomas Hunsteger-Petermann
Oberbürgermeister der Stadt Hamm

Ulrich Weißenberg
Fachbereichsleiter Kultur



**Musik
theater**



**Schau
spiel**



**Unter
haltung**

Esprit



Konzerte

**Schloss
konzerte**

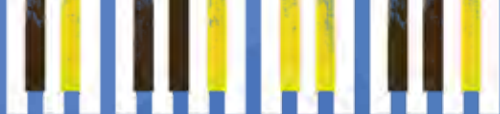


Jazz



**Kinder
theater**





Musiktheater

ab Seite 14



Schauspiel

ab Seite 20

Fr., 12. Oktober 2018	Der bewegte Mann	15
Kurhaus Bad Hamm	Musical von Craig Simmons (Buch) und Christian Gundlach (Musik und Liedtexte)	
Sa., 24. November 2018	Mixtape	16
Kurhaus Bad Hamm	Musikalischer Liebesbrief an die verrückten 80er-Jahre von Tankred Schleinschock	
So., 24. Februar 2019	The Addams Family	17
Kurhaus Bad Hamm	Musicalkomödie von Marshall Brickmann / Rick Elice (Buch) und Andrew Lippa (Musik und Liedtexte)	
Mi., 03. April 2019	Der Hauptmann von Köpenick	18
Kurhaus Bad Hamm	Musical von Heiko Stang (Musik und Liedtexte)	

Sparen
Sie 25%

mit dem
MUSIKTHEATER-ABO:
kein Stück verpassen!

Sa., 06. Oktober 2018	Die Jungs im Herbst	21
Kurhaus Bad Hamm	Schauspiel von Bernard Sabath	
So., 18. November 2018	Lehman Brothers	22
Kurhaus Bad Hamm	Schauspiel von Stefano Massini	
Do., 13. Dezember 2018	Ich bin dann mal weg	23
Kurhaus Bad Hamm	Schauspiel nach dem Buch von Hape Kerkeling	
Do., 17. Januar 2019	Mutter Courage und ihre Kinder	24
Kurhaus Bad Hamm	Drama von Bertold Brecht, mit Musik von Paul Dessau	
Fr., 22. Februar 2019	#Freundschaft	25
Kurhaus Bad Hamm	von und mit Gilla Cremer	
Fr., 29. März 2019	Europa verteidigen	26
Kurhaus Bad Hamm	Schauspiel von Konstantin Küssert	

Sparen
Sie 25%

mit dem **SCHAUSPIEL-ABO:**
spannendes Theater besuchen!



Unterhaltung

ab Seite 28



Esprit

ab Seite 36

So., 30. September 2018	Dinner für Spinner	29
Kurhaus Bad Hamm	Komödie von Francis Veber	
Sa., 10. November 2018	Sieben minus eins	30
Kurhaus Bad Hamm	Schauspiel nach dem Krimi von Arne Dahl	
Fr., 14. Dezember 2018	Die Magier	31
Kurhaus Bad Hamm	Illusionsshow	
Fr., 18. Januar 2019	Wie im Himmel	32
Kurhaus Bad Hamm	Schauspiel mit Musik von Kay Pollack	
So., 17. März 2019	Der Tatortreiniger	33
Kurhaus Bad Hamm	Komödie nach den Drehbüchern von Mizzy Meyer	
So., 05. Mai 2019	Willkommen bei den Hartmanns	34
Kurhaus Bad Hamm	Komödie nach dem Film von Simon Verhoeven	

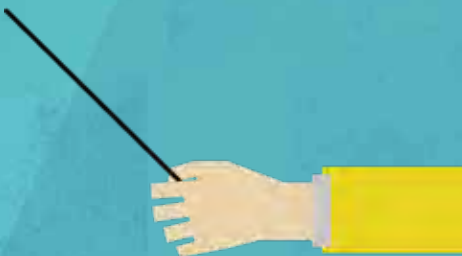
So., 23. September 2018	14. Hammer Kulturfrühstück	37
Kurhaus Bad Hamm	Motto 2018: Einfach mal Selbermachen!	
Mi., 07. November 2018	Gleich knallt's	38
Kurhaus Bad Hamm	Kabarett mit Das Geld liegt auf der Fensterbank, Marie	
Sa., 26. Januar 2019	Eigentlich bin ich ja Tänzer	39
Kurhaus Bad Hamm	Klavierkabarett von und mit Daniel Helfrich	
Mi., 13. Februar 2019	Struwwelpeter reloaded	40
Kurhaus Bad Hamm	Musikalisches Kabarett von und mit Sarah Hakenberg	
Sa., 16. März 2019	Niemand weiß, wie man mich schreibt	41
Kurhaus Bad Hamm	Poetry und mehr mit Nektarios Vlachopoulos	
Fr., 05. April 2019	Allein unter Schwarzen	42
Kurhaus Bad Hamm	Stand-Up-Kabarett mit Simon Pearce	

Sparen
Sie 25%

mit dem
UNTERHALTUNGS-ABO:
regelmäßig lachen!

Sparen
Sie 25%

mit dem **ESPRIT-ABO:**
aufs Neue freuen!



Konzerte

ab Seite 44



Schlosskonzerte

ab Seite 54

Mi., 03. Oktober 2018 **Die schnellsten Finger der Welt** 46
Kurhaus Bad Hamm
Claire Huangci, Klavier
Neue Philharmonie Westfalen

So., 11. November 2018 **Kiss of Fire** 47
Kurhaus Bad Hamm
Spark – die klassische Band &
Folkwang Kammerorchester Essen

Sa., 01. Dezember 2018 **Advent 2018** 48
Christuskirche Hamm
Konzertchor des Städt. Musik-
vereins Hamm
Philharmonischer Chor Siegen
La Chapelle Sauvage

Sa., 02. Februar 2019 **Klarinettenzauber** 49
Kurhaus Bad Hamm
Sebastian Manz, Klarinette
Deutsches Kammerorchester Berlin

Sa., 09. März 2019 **Krieg und Frieden** 50
Kurhaus Bad Hamm
Konzertchor des Städt. Musik-
vereins Hamm
Philharmonischer Chor Siegen
Philharmonie Südwestfalen

Sa., 30. März 2019 **Bohemian Rhapsody** 51
Kurhaus Bad Hamm
Gábor Boldoczki, Trompete
PKF – Prague Philharmonia

Sparen
Sie 25%

mit dem **KONZERT-ABO:**
neue Klänge entdecken!

Mi., 19. September 2018 **Cembaless träumt ...** 55
Schloss Heessen
Viola da Gamba, Gitarre,
Blockflöte, Theorbe und
Sopran

Mi., 10. Oktober 2018 **Italienische Serenade** 56
Schloss Heessen
Violoncello und Klavier

Mi., 14. November 2018 **Die Kunst der Fuge und
des Tangos** 57
Schloss Heessen
Per Arne Glorvigen – Trio

Mi., 23. Januar 2019 **Märchenerzählungen** 58
Schloss Heessen
Querflöte, Viola und Klavier

Mi., 13. Februar 2019 **Strahlkraft** 59
Schloss Heessen
Xenon-Quartett

Mi., 20. März 2019 **Aus Träumen gewebt** 60
Schloss Heessen
Annika Treutler, Klavier

Sparen
Sie 25%

mit dem
SCHLOSSKONZERT-ABO:
Klassik neu erleben!

Jazz



ab Seite 62

Kindertheater

ab Seite 70

Sa., 29. September 2018	Echoes of Swing	63
Kurhaus Bad Hamm	Travelin'	
Sa., 13. Oktober 2018	Barbara Dennerlein Solo	64
Pauluskirche	Dennerlein an der Beckerath-Organ	
Fr., 09. November 2018	Pablo Held Trio	65
Kurhaus Bad Hamm	Investigations	
Do., 24. Januar 2019	Julia Hülsmann Trio	66
Kurhaus Bad Hamm	Sooner and later	
Fr., 22. März 2019	Anthony Strong	67
Kurhaus Bad Hamm	On a clear day	
Sa., 06. April 2019	Omer Klein Trio	68
Kurhaus Bad Hamm	„Ohne Titel“	

Sparen
Sie 25%

mit dem **JAZZ-ABO**:
frischen Sound genießen!

So., 21. Oktober 2018	Der kleine Wassermann	71
Kulturbahnhof	Theaterstück mit Musik für Zuschauer ab 4 Jahren	
Mi., 21. November 2018	Hallo Halolo	71
Kulturbahnhof	Musiktheater für Zuschauer ab 2 Jahren	
Fr., 30. November– Mo., 10. Dezember 2018	Eine Weihnachtsgeschichte	72
Kurhaus Bad Hamm	Weihnachtsmusical nach der Erzählung von Charles Dickens	
Di., 04. Dezember 2018	Das hässliche Entlein	73
Kulturbahnhof	Ein Figurentheaterstück für Zuschauer ab 5 Jahren	
Di., 15. Januar 2019	Rabenschwarz und Naseweiß	73
Kulturbahnhof	Eine Entdeckungsreise für Zuschauer ab 4 Jahren	
Mi., 20. Februar 2019	Jonas und der Engel	74
Kulturbahnhof	Eine Abenteuergeschichte für Zuschauer ab 5 Jahren	
Fr., 08. März 2019	Karneval der Tiere	74
Kurhaus Bad Hamm	Kinderkonzert	
Mi., 20. März 2019	König Rattus und die Ritter der Käserunde	75
Kulturbahnhof	Ein Theaterstück mit Tanz, Gesang und Live-Musik für Zuschauer ab 3 Jahren	
Di., 09. April 2019	Der Dachs hat heute schlechte Laune	75
Kulturbahnhof	Theater, Hip Hop und Break- dance für Zuschauer ab 5 Jahren	

Reihen-Abonnement

Verpassen Sie keine Vorstellung mehr

Das Reihen-Abonnement bietet Ihnen die Möglichkeit, alle Veranstaltungen aus einer Reihe zu besuchen. Folgende Abonnements stehen zur Auswahl:

- a. Musiktheater
- b. Schauspiel
- c. Unterhaltung
- d. Esprit
- e. Konzerte
- f. Schlosskonzerte
- g. Jazz

Sparen
Sie 25 %

Zu beachten ist:

Der abgeschlossene Vertrag über ein Reihen-Abonnement mit der Stadt Hamm gilt jeweils für die Dauer einer Spielzeit und verlängert sich automatisch für die jeweils folgende Spielzeit, wenn der Vertrag nicht spätestens **bis zum 30. Juni** der laufenden Spielzeit schriftlich beim Kulturbüro gekündigt wird.

Die Abonnement-Karten, einschl. Rechnung, werden rechtzeitig vor Beginn der Spielzeit zugestellt. Das Abonnement kann nur per SEPA-Lastschrift bezahlt werden. Ein Rücktritt vom Abonnement sowie Änderungen während der Spielzeit sind nicht möglich!

Tausch:

Alle Abonnenten können als besonderen Service zwei Veranstaltungen ihrer Abo-Reihe tauschen, wobei je Umtausch eine Gebühr von 2,00 Euro pro Karte berechnet wird. Bitte

Die Vorteile des Reihen-Abos im Überblick:

- Preisermäßigung gegenüber den Einzelpreisen
- Sicherung eines Stammsplatzes
- Das Abonnement ist übertragbar (ermäßigte Abonnements können aber nur an ebenfalls ermäßigungsberechtigte Personen übertragen werden)
- Kostenloser Erhalt des Programmheftes der folgenden Spielsaison

setzen Sie sich bis 12:30 Uhr am Tag der Veranstaltung, die Sie gerne tauschen würden, mit dem Abonnement-Service (persönlich oder telefonisch) in Verbindung. Falls es sich beim Veranstaltungstag um einen Sams-, Sonn- oder Feiertag handelt, melden Sie sich bitte spätestens am Werktag vorher bis um 12.30 Uhr. Ein rückwirkender Tausch ist nicht möglich. Bitte beachten Sie: wenn beim Tausch ein Wechsel in eine teurere Abonnement-Kategorie erfolgt, muss der entsprechende Aufpreis zugezahlt werden, im umgekehrten Fall kann eine Erstattung bzw. Verrechnung leider nicht erfolgen. Auf Ihre Stammsplätze haben Sie bei einem Tausch keinen Anspruch mehr.

Wahl-Abonnement

Flexibel, individuell und günstig

Das Wahl-Abonnement bietet Ihnen die Möglichkeit, sich aus unserem Veranstaltungsprogramm Ihre ganz persönliche Theater- und Konzertsaison zusammenzustellen:

Sparen
Sie bis zu
15 %

a. 3 Termine mit einem Preisvorteil von 10 %

b. 4 Termine mit einem Preisvorteil von 15 %

Sie erhalten jeweils drei oder vier Gutscheine, die Sie gegen Vorstellungen aus unserem Theater- und Konzertprogramm einlösen können (ausgenommen sind das Kindertheater und die Silvesterkonzerte).

Zu beachten ist:

- Platzreservierungen sind bis zu 14 Tage möglich, danach werden sie automatisch gelöscht.
- Die Wahl-Abo-Gutscheine gelten nur für die laufende Spielzeit.

Die Vorteile des Wahl-Abos im Überblick:

- Ermäßigung gegenüber den regulären Kartenpreisen von bis zu 15%
- Erwerb jederzeit möglich
- Wahlabo-Tickets sind übertragbar: das bedeutet, Sie können Ihre Verwandten, Freunde und Bekannten zu einem gemeinsamen Theaterbesuch einladen
- Die Tickets können auch noch kurzfristig an der Abendkasse eingelöst werden, sofern noch Plätze verfügbar sind
(kein Vorstellungs- bzw. Platzanspruch)

Ticket-Service

Gruppenangebote

Für Gruppen ab 20 Personen bietet das Kulturbüro der Stadt Hamm Sonderpreise an. Diese Karten sind ausschließlich im Kulturbüro erhältlich. Melden Sie sich bitte frühzeitig, wir unterstützen Sie gern bei der Gestaltung Ihres Abends.

Online-Verkauf

Bestellen Sie online über unseren Web-Shop unter: www.hamm.de/kultur oder nutzen Sie die bekannten CTS-Eventim-Vorverkaufsstellen.

Mit „ticketdirect“ haben Sie online die Möglichkeit, Ihre Tickets ganz bequem zu Hause an Ihrem PC auszudrucken oder aber Sie holen Ihre Tickets an der Abendkasse ab – dadurch entfällt auch die Versandkostenpauschale. Bitte beachten Sie, dass beim Kartenverkauf in den Vorverkaufsstellen abweichende Gebühren und gesonderte System- und Versandpauschalen erhoben werden.

Weitere Informationen rund um's Kleingedruckte finden Sie ab Seite 82.

Kartenvorverkauf

Kulturbüro der Stadt Hamm im Kurhaus Bad Hamm
Ostenallee 87, 59071 Hamm

Mo–Do: 8.30–12.30 Uhr, 14–16.00 Uhr

Fr: 8.30–12.30 Uhr

Sie können im Kulturbüro in bar, per Girocard oder Kreditkarte bezahlen.

Ticket- und Servicehotline / Abendkasse

Telefon 0 23 81/17 55 55

kartenvorverkauf@stadt.hamm.de

Mo–Do: 8.30–12.30 Uhr, 14–16.00 Uhr

Fr: 8.30–12.30 Uhr

Telefonisch oder per E-Mail bestellte Karten sind 14 Tage für Sie reserviert und müssen innerhalb dieser Frist im Kulturbüro abgeholt werden.

Nicht abgeholte Karten gehen danach ohne Rückfrage in den freien Verkauf. Reservieren Sie kurzfristig, müssen die Karten 3 Tage vor der Veranstaltung abgeholt werden.

Nutzen Sie unseren Versandservice: Bei Bestellungen per Kreditkarte senden wir Ihnen Ihre Eintrittskarten ganz einfach an Ihre E-Mail oder Postadresse. Für die Zustellung per Post wird eine Versandkostenpauschale von **1,50 Euro** berechnet.

Abonnement-Service

Birgit Bendig

Tel. 0 23 81/17 55 54

Ostenallee 87, 59071 Hamm

aboservice@stadt.hamm.de

Mo–Mi: 8.30–12.30 Uhr, 14–15.30 Uhr

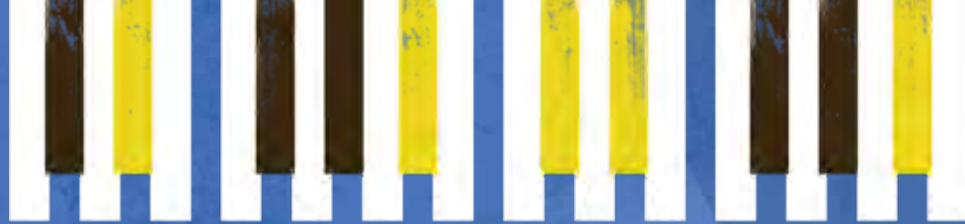
Do: 8.30–12.30 Uhr

Freitags ist der Abonnement-Service nicht besetzt.

Wir geben der Kultur ein Gesicht.

Kulturbüro Hamm





Musiktheater

**MUSIK
THEATER-
ABO**

Saalplan 512 und 612, Seiten 78 / 80
Kat. I: Abo 100,40 Euro / 80,80 Euro erm.
Kat. II: Abo 77,40 Euro / 64,20 Euro erm.



Der bewegte Mann – Das Musical

nach den Comics von Ralf König

Craig Simmons (Buch) und Christian Gundlach (Musik und Liedtexte)

Altonaer Theater in Zusammenarbeit mit Stage Entertainment

Axel und Doro könnten so glücklich sein, denn sie sind jung, sexy und verliebt. Doch während sie für eine tiefergehende und lang andauernde Beziehung bereit ist, kann er sich nicht ernsthaft vorstellen, seine unwiderstehliche Männlichkeit nur einer einzigen Frau zu widmen. Und so kommt es, wie es kommen muss: Doro erwischt ihren Axel in flagranti mit einer anderen und wirft ihn kurzerhand aus ihrer Wohnung und ihrem Leben.

Damit könnte die Geschichte auch schon beendet sein, doch Doro ist schwanger und Axel ahnt natürlich nichts davon. Stattdessen trifft er Norbert, der ihm sehr bereitwillig eine neue Heimstatt bietet, denn Axel ist nicht nur für die Frauenwelt eine interessante Herausforderung. Und während sein neuer Freund ihn in eine Szene einführt, die für Axel in jeglicher Hinsicht vollkommen neu ist, wird er verzweifelt von seiner Ex-Freundin gesucht, die ihn über seine bevorstehende Vaterschaft in Kenntnis setzen will. Als sie ihn endlich findet, liegt er im Bett – mit Norbert. Eine Reihe von Missverständnissen gepaart mit emotionalem Chaos sind vorprogrammiert.

Zwischen Potenzmitteln und bauchfreien Sporttops, Diskussionen über Tofuwurst und Monogamie spielt das turbulente Musical voller Witz und Ironie mit nahezu allen Klischees hetero- und homosexueller Beziehungen. Dabei treibt jede der Figuren das Gleiche an: die Sehnsucht nach der großen Liebe.

1987 erschien Ralf Königs Kult-Comic „Der bewegte Mann“, ein Jahr später die Fortsetzung „Pretty Baby“. Sönke Wortmann sorgte 1994 für eine äußerst erfolgreiche Verfilmung. Mit spritzigen Texten, ohrwurmträchtigen Melodien und viel Gespür für Situationskomik erobert die Komödie jetzt die Theaterbühne.

Freitag, 12. Oktober 2018, 19.30 Uhr
Kurhaus Bad Hamm

Kat. I: 32,80 Euro / 26,20 Euro erm.

Kat. II: 25,10 Euro / 20,70 Euro erm.



Mixtape

Ein musikalischer Liebesbrief an die verrückten
80er-Jahre von Tankred Schleinschock

Westfälisches Landestheater Castrop-Rauxel

„Ich geh kaputt, wer geht mit?“ Vokuhila, Schulterpolster, Netzhemden, Stulpen, Leggings, Schweißbänder und Co.: die 80er-Jahre brachten so einige neue Trends hervor. Doch nicht nur die Mode ging ungewöhnliche Wege, auch die Musik sorgte mit frischen Klängen für Furore. Dank Ghettablaster und Walkman eröffnete sich auf diesem Feld zudem eine völlig neue Möglichkeit, jemandem seine Liebe zu gestehen. Ganz ohne Papier und Tinte, langes Suchen nach den richtigen Worten – alles, was man brauchte, war ein Kassettenrekorder und eine unbespielte Musikkassette. Darauf wurden Lieder überspielt, die man vorher im Radio mitgeschnitten (möglichst ohne blöde Moderatorenkommentare) oder auf Schallplatten oder gar ersten CDs im Regal stehen hatte. In der Auswahl und der genau ausgetüftelten Reihenfolge ließ sich eine geheime Botschaft an den Empfänger verstecken. Die oder der Angebetete würde die Botschaft gewiss entschlüsseln, und dann ...

So wurde das Mixtape mit der Post verschickt und die kommenden Tage in fiebriger Erwartung verbracht. Doch fast nie war die Reaktion so wie erhofft. Lächelnd erklärte man,

die Musik auf dem Tape sei gut, sogar richtig gut gewesen, aber das war dann auch schon alles. Sonst nichts. Wie sagte Jürgen „Kobra“ Wegmann, Fußballer der 80er, doch so treffend: „Zuerst hatten wir kein Glück, und dann kam auch noch Pech hinzu!“

Aber die Musik dieses verrückten Jahrzehnts war gut, richtig gut sogar. Und vielfältig: Punk und Neue Deutsche Welle, aber auch Udo Lindenberg, Herbert Grönemeyer, David Bowie, Michael Jackson, Prince, Wham!, Tom Waits, Dire Straits, diverse Live-Aid-Konzerte und vieles mehr.

Eine rasante und witzige musikalische Zeitreise mit großartigen Stimmen und gut aufgelegter Live-Band.

Samstag, 24. November 2018, 19.30 Uhr
Kurhaus Bad Hamm

Kat. I: 32,80 Euro / 26,20 Euro erm.

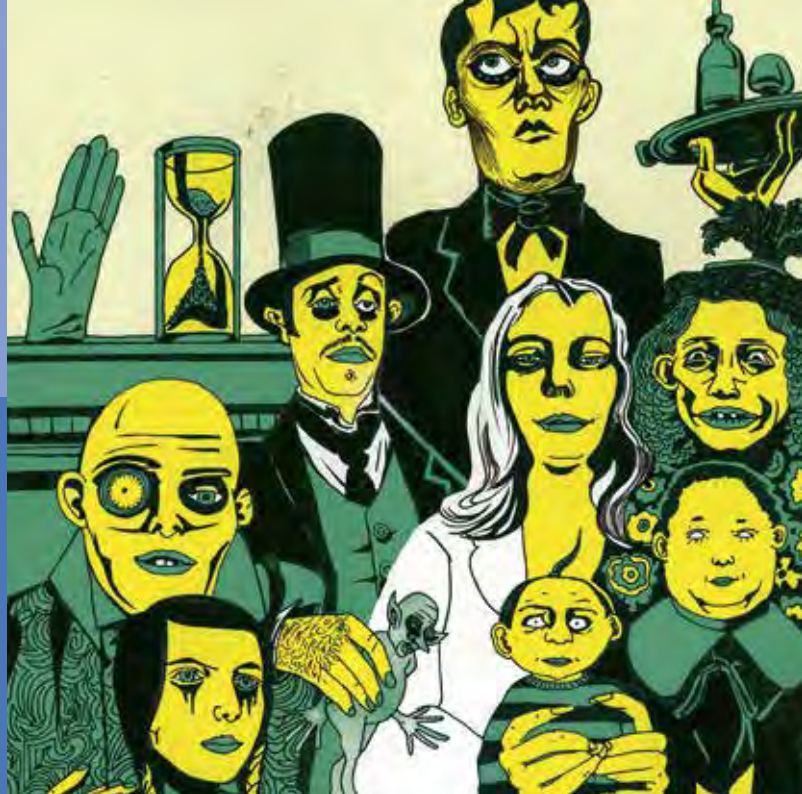
Kat. II: 25,10 Euro / 20,70 Euro erm.



The Addams Family

Musikalkomödie von Marshall Brickmann / Rick Elice (Buch) und Andrew Lippa (Musik und Liedtexte)

Landestheater Detmold



Die Familie Addams: Mutter Morticia und Vater Gomez, die Kinder Wednesday und Pugsley, Onkel Fester und Grandma. Außerdem gehört noch Butler Lurch zum Haushalt. So weit, so „scheinbar“ normal. Allerdings sind die Addams' doch eher ungewöhnlich. Sie leben in einem gotisch anmutenden Herrenhaus mit Folterkammer und Falltüren und haben makabre Interessen. Morticia und Gomez duellieren sich z. B. gern, Wednesday foltert ihren Bruder Pugsley, die ganze Familie trägt schwarz. Was für die Addams' normal ist, finden Außenstehende meist bizarr. Aber die Familie hält zusammen, die Eltern sind sich in inniger Liebe zugetan, die im Laufe der Ehejahre nicht erkaltet ist, und beide würden alles für ihre Kinder tun.

Doch Kinder werden erwachsen und auch die selbsternannte „Prinzessin der Finsternis“ hat Gefühle – Wednesday ist verliebt! Nur schlägt ihr Herz ausgerechnet für den höchst „normalen“, hübschen und intelligenten Lucas Beineke. In ihrer Not vertraut sie sich ihrem Vater

an und ringt ihm das Versprechen ab, Morticia nichts zu erzählen, die den Auserwählten sicher nicht gutheißen würde. Das stürzt den armen Gomez in doppelte Nöte: Ein Geheimnis vor Morticia, seiner geliebten Frau, die er noch nie belogen hat? Und die Tochter plötzlich erwachsen geworden und verliebt? In einen, der so ganz anders ist? Ein schier unerträglicher Alptraum. Als sich dann auch noch Lucas' Eltern zu einem Kennenlern-Dinner bei den Addams ankündigen, droht die Situation vollends zu eskalieren.

1938 tauchten die Addams' erstmals als Cartoonfiguren auf, nach Fernseh- und Kinofilm-Erfolgen eroberte die bizarre Familie 2009 dann auch die Musicalbühne, 2014 feierte das Grusical seine deutsche Premiere in Merzig.

Sonntag, 24. Februar 2019, 19.30 Uhr
Kurhaus Bad Hamm

Kat. I: 32,80 Euro / 26,20 Euro erm.

Kat. II: 25,10 Euro / 20,70 Euro erm.



Der Hauptmann von Köpenick

Musical nach dem gleichnamigen Stück von Carl Zuckmayer
Musik und Liedtexte: Heiko Stang

HS Theaterproduktion Berlin



Wilhelm Voigt wäre gern ein rechtschaffener Untertan, doch er scheitert am alltäglichen bürokratischen Teufelskreis. Dem wegen kleinerer Delikte vorbestraften Schuster ohne Papiere wird die Aufenthaltsgenehmigung verweigert, solange er arbeitslos ist. Jedoch findet er nur Arbeit, wenn er eine Aufenthaltsgenehmigung vorzuweisen hat. Um seinen Pass zurückzuerhalten und damit auch vor Staat und Gesetz wieder als Mensch anerkannt zu werden, begibt er sich in einen Kampf gegen die Windmühlen scharfer Gesetzesvorgaben und absurder Beamtenmentalität. Seinen Weg kreuzt dabei immer wieder eine Hauptmannsuniform des Preußischen Garderegiments, die ihm letztendlich eine spitzbübische Lösung verschafft. Als Hauptmann von Köpenick schlägt er die Ordnungstreuen und Autoritätshörigen mit ihren eigenen Waffen.

Am 16. Oktober 1906 drang Friedrich Wilhelm Voigt mit einem Trupp gutgläubiger Soldaten in das Rathaus von Köpenick ein, wo er den Bürgermeister verhaften ließ und die Stadtkasse raubte. Als „Köpenickiade“ ging diese Aktion

in die Annalen ein, schon unmittelbar nach der Tat gab es bereits die ersten Sketche, Theaterstücke und kurze Filme folgten. Eine der bekanntesten Theaterfassungen ist die von Carl Zuckmayer, die am 5. März 1931 erstmals aufgeführt wurde.

Aus dieser Vorlage hat Heiko Stang ein spritziges „Volks-theatremusical“ geschaffen, das klassische Elemente des Boulevardtheaters mit modernem Musical verbindet. Mitreißende Choreografien, historische Kostüme und Live-Musik mit Ohrwurmcharakter versetzen den Zuschauer in das kaiserliche Berlin.

Mittwoch, 3. April 2019, 19.30 Uhr
Kurhaus Bad Hamm

Kat. I: 32,80 Euro / 26,20 Euro erm.

Kat. II: 25,10 Euro / 20,70 Euro erm.



Mit freundlicher
Unterstützung der



Die Hallenmanagement Hamm GmbH präsentiert: **Axel Prahl und sein Inselorchester**

Vieles, was die Medien an ihm schätzen, aber noch mehr von dem, was das Publikum so an ihm liebt, findet sich in seinen Liedern wieder. Prahl singt Prahl – authentisch, bodenständig, erdig, mit Witz und Lust am Musizieren. Hier betritt kein singender Schauspieler, sondern ein wunderbarer Musiker und Sänger die deutschen Bühnen mit Songs, die aus der eigenen Feder und dem eigenen Erleben entsprungen sind. Seine Band ist eine kleine, handverlesene Truppe von neun Musikern, die sich in der deutschen Rock-, Jazz- und Klassikszene einen Namen gemacht haben.

In Hamm präsentiert er sein brandneues Album, das im November 2018 erscheint.

**Freitag, 1. März 2019,
20.00 Uhr, Kurhaus Bad Hamm**

Tickets ab 29,50 Euro; erhältlich beim Kulturbüro,
allen Eventim-Vorverkaufsstellen und im Web-Shop
unter www.hamm.de/kultur



Schauspiel

**SCHAU
SPIEL-
ABO**

Saalplan 612, Seite 80

Kat. I: Abo 111 Euro / 86,10 Euro erm.

Kat. II: Abo 91,20 Euro / 71,40 Euro erm.



gefördert vom:



Die Jungs im Herbst

Schauspiel von Bernard Sabath

Hamburger Kammerspiele

Henry Finnegan ist ein mürrischer, älterer Mann, der allein in einer kleinen Holzhütte oberhalb des Mississippi lebt. Er löst Kreuzworträtsel und trinkt Whiskey, die Schrotflinte neben ihm zeugt davon, dass er keine Besucher mag und sich sein Leben in der Einsamkeit eingerichtet hat. Die Stille wird durch das Auftauchen des tinglenden Varieté-Künstlers Thomas Gray gestört, der mit seinem Lastauto vorfährt – auf der Suche nach einem Freund. Finnegan begegnet ihm zunächst ablehnend, doch schnell wird klar, dass sich hier zwei gegenüberstehen, die einst eine Menge verbunden hat.

Das Leben ist an den ehemaligen Jugendfreunden Tom Saywer und Huckleberry Finn nicht spurlos vorbeigegangen: Huck hat sich auf die Suche nach Bildung und gesellschaftlicher Zugehörigkeit begeben, Tom hingegen nirgendwo Wurzeln geschlagen und schließlich sein Glück als fahrender Künstler versucht. Sie haben sich in den vergangenen Jahren nicht nur räumlich voneinander entfernt, jeder von ihnen hat sein eigenes Päckchen zu tragen. Doch nach anfänglichem Zögern kommen sich

die beiden wieder näher und es entwickelt sich ein Abend offener Bekenntnisse und Erinnerungen. Und die Erkenntnis, dass echte Freundschaft Jahre überdauern kann.

Generationen von Lesern haben sich die Frage nach dem weiteren Lebensweg der beiden berühmten Lausbuben aus Mark Twains Romanen gestellt, die der Autor zeitlebens unbeantwortet ließ. 1981 gab der US-Dramatiker Bernard Sabath mit seinem Stück eine mögliche Antwort. In der deutschen Uraufführung 1985 am Ernst Deutsch Theater in Hamburg spielten Hardy Krüger und Mario Adorf die Protagonisten, jetzt treten sein Sohn Hardy Krüger, jr. und Stephan Benson in ihre Fußstapfen.

Samstag, 6. Oktober 2018, 19.30 Uhr
Einführungsgespräch 18.45 Uhr
Kurhaus Bad Hamm

Kat. I: 24,00 Euro / 18,50 Euro erm.

Kat. II: 19,60 Euro / 15,20 Euro erm.

gefördert vom:



Lehman Brothers. Aufstieg und Fall einer Dynastie

Schauspiel von Stefano Massini

a.gon Theater München

2008 meldet die amerikanische Investmentbank Lehman Brothers Insolvenz an. Der größte Unternehmenscrash in der US-Geschichte erschüttert weltweit die Finanzmärkte. Der Name Lehman wird zum Symbol für die Finanzkrise. Doch wer kennt die Geschichte der Firma, der Menschen hinter dem Label?

Alles beginnt im September 1844: Heyum Lehmann setzt erstmals seinen Fuß auf amerikanischen Boden. Hier fängt eine neue Zeitrechnung für seine Familie an. Als Henry Lehman eröffnet er einen kleinen Stoffladen in Montgomery, Alabama, bald folgen ihm seine beiden Brüder Emanuel und Mayer nach und über der Ladentür hängt fortan das Schild „Lehman Brothers“. Schnell wächst der Familienbetrieb – vom Baumwollhandel über Investitionen in andere Geschäftszweige bis schließlich zum Giganten an der Wall Street – am Ende ist aus dem einfachen Tuchladen in etwas über 150 Jahren ein Finanzimperium geworden.

Die Entstehung der New Yorker Börse, die Erfindung der Jeans, das Abenteuer Eisenbahn, der Bau des Panamakanals, Investitionen in Kriege, Erfolge der Unterhaltungsindustrie, erste Computer und mehr: 150 Jahre Zeitgeschichte im Spiegel von drei Lehman-Generationen. Die Schauspieler schlüpfen in die verschiedensten Rollen und erzählen dem Zuschauer die unglaubliche Erfolgsgeschichte, die am Ende zum Alptraum wird.

Autor Massini hat drei Jahre lang recherchiert, Unmengen von Material zusammengetragen und in plastischen Szenen und poetischer Sprache ein präzises Abbild moderner Zeiten entworfen.

Sonntag, 18. November 2018, 19.30 Uhr
Einführungsgespräch 18.45 Uhr
Kurhaus Bad Hamm

Kat. I: 24,00 Euro / 18,50 Euro erm.

Kat. II: 19,60 Euro / 15,20 Euro erm.



gefördert vom:



förderverein
stadttheater

Ich bin dann mal weg

Schauspiel nach dem Buch von
Hape Kerkeling

Westfälisches Landestheater Castrop-Rauxel

Schon seit über 1.000 Jahren pilgern Menschen zum Grab des Apostels Jakobus in der Kathedrale von Santiago de Compostela, im Nordwesten Spaniens. Die Strecke, die die meisten der heutigen Pilger wählen, beginnt im südfranzösischen St. Jean-Pied-de-Port am Fuße der Pyrenäen und führt dann rund 750 km nach Westen. Im Juni und Juli 2001 wanderte der Künstler Hape Kerkeling ebenfalls auf diesem Weg. Nach einem Hörsturz und der Entfernung seiner Gallenblase sah er sich gezwungen, eine Pause einzulegen. Zur Überraschung seines gesamten Umfelds verkündete er, sich zur eigenen Heilung auf den Jakobsweg begeben zu wollen: „Ich bin dann mal weg“.

Mit seinem typischen, diesmal aber ein wenig leisen und sanften Humor begleiten wir den Menschen Hape Kerkeling auf seinem Weg. Hier ist er nichts Besonderes mehr, nur einer unter vielen. Als solcher wird jeder Schritt zu einem Weg zu sich selbst. Dabei nimmt er uns mit, Tag um Tag, durch Wind und Wetter, auf seine innere Reise, die ihn in die Konfrontation mit dem Leistungsdruck,

der Erfüllung von nicht zu bewältigenden Erwartungen und zurück in seine Kindheit im Ruhrgebiet führt. Die ihn umgebende Natur, der immer beschwerlichere Weg, lassen ihn die Nichtigkeiten und Wichtigkeiten des Lebens reflektieren.

2006 veröffentlichte Hape Kerkeling, einer der bekanntesten und vielseitigsten deutschen Künstler, sein Buch über seine Erfahrungen auf dem Jakobsweg – mit ungeahntem Erfolg. Schnell entwickelte es sich zum Bestseller, 2015 kam die Verfilmung mit Devid Striesow in der Titelrolle in die Kinos. Das WLT beweist sein Gespür für Zeitgenössisches und adaptiert das Werk erstmals für die Theaterbühne.

Donnerstag, 13. Dezember 2018, 19.30 Uhr
Einführungsgespräch 18.45 Uhr
Kurhaus Bad Hamm

Kat. I: 24,00 Euro / 18,50 Euro erm.

Kat. II: 19,60 Euro / 15,20 Euro erm.



gefördert vom:



Mutter Courage und ihre Kinder

Drama von Bertolt Brecht, mit Musik von Paul Dessau

Burghofbühne Dinslaken

„Ich lass mir den Krieg von euch nicht madig machen. Es heißt, er vertilgt die Schwachen, aber sie sind auch hin im Frieden. Nur, der Krieg nährt seine Leute besser.“

Anna Fierling, alleinerziehende Mutter von drei Kindern, verdient ihren Lebensunterhalt als Marketenderin. Mit ihrem Planwagen folgt sie während des Dreißigjährigen Krieges den Truppen. Sie versteht ihr Geschäft, hat selbst unter Geschützfeuer Brote ins belagerte Riga gefahren, um sie zu verkaufen, bevor sie verderben. Das hat ihr den Beinamen „Courage“ eingetragen. Und sie bleibt sich treu, verkauft ohne Rücksicht auf Verluste und Moral den Soldaten alles, was diese vermeintlich brauchen, um zu siegen oder zumindest das eigene Leid zu betäuben und ein funktionierendes Rädchen im Räderwerk der Mächtigen zu bleiben. Der Krieg ist ihr Geschäft, doch ihre ganz persönliche Schlacht kann Mutter Courage am Ende nicht gewinnen. Nacheinander verliert sie ihre beiden Söhne und zum Schluss auch noch die Tochter. Allein zieht sie mit ihrem Wagen dem Heer nach.

Geschrieben Ende der 1930er-Jahre im schwedischen Exil, 1941 in Zürich uraufgeführt: Mit seiner Mutter Courage hat Bertold Brecht eine der prägnantesten Theaterfiguren erschaffen, voller Überlebenswillen, Kraft und Humor. Für seine Inszenierung 1949 am Deutschen Theater in Berlin ließ er den Musiker Paul Dessau eine neue Komposition der Songs erarbeiten und erklärte sie im Anschluss für verbindlich.

Brechts Analyse des Krieges als „eine Fortführung der Geschäfte mit anderen Mitteln“ ist auch heute noch erschreckend aktuell und ebenso drängend wie seine unbedingte Hoffnung, „dass für die Bekämpfung des Krieges kein Opfer zu groß ist.“

Donnerstag, 17. Januar 2019, 19.30 Uhr
Einführungsgespräch 18.45 Uhr
Kurhaus Bad Hamm

Kat. I: 24,00 Euro / 18,50 Euro erm.
Kat. II: 19,60 Euro / 15,20 Euro erm.



gefördert vom:



förderverein
stadttheater



#Freundschaft

von und mit Gilla Cremer

Theater Unikate



Wer gute Freunde hat, glauben Wissenschaftler herausgefunden zu haben, wird seltener krank, lebt länger und glücklicher! Aber was ist ein wahrer Freund, eine gute Freundin? Wie viele davon haben wir (müssen wir haben) und wie weit geht die Freundschaft?

Freundschaft ist nicht rational erklärbar, schon seit der Antike haben sich kluge Köpfe mit diesem Thema auseinandergesetzt und über die Jahre hinweg immer wieder neue Aphorismen geprägt – die dem Einzelnen mal weniger, mal mehr zutreffend scheinen mögen. Weil Freundschaft vor allem eines ist – individuell. Jeder und jede erlebt sie anders.

Schauspielerinnen Gilla Cremer begibt sich in ihrem neuen Soloprogramm auf die Spur der Freundschaft. Unterstützt wird sie von Gerd Bellmann am Klavier, der das Thema feinfühlig musikalisch auslotet.

Vier Biografien werden beispielhaft durchleuchtet, von drei Frauen und einem Mann, die sich als Kinder in der Schule kennenlernen und Freunde werden. Das unver-

hoffte Aufblühen von Freundschaft, das Erschaffen einer eigenen Symbolwelt, die nur den Freunden zugänglich ist, Bewährungsproben und Katastrophen, Lebensfehler und Scheitern. Mal schnodderig erzählt, mal nachdenklich, Melancholie trifft auf verschmitzten Humor. Und natürlich Musik – die auch dann da zu sein scheint, wenn kein einziger Ton erklingt.

Cremer und Bellmann spielen mit den vielseitigen Facetten der Freundschaft, die einzelnen Teile ergeben am Ende ein buntes Mosaik.

Freitag, 22. Februar 2019, 19.30 Uhr
Einführungsgespräch 18.45 Uhr
Kurhaus Bad Hamm

Kat. I: 24,00 Euro / 18,50 Euro erm.
Kat. II: 19,60 Euro / 15,20 Euro erm.

gefördert vom:



Europa verteidigen

Schauspiel von Konstantin Küspert

Rheinisches Landestheater Neuss

Europa. Für die einen ein strahlender Hoffnungsschimmer am Ende einer langen Reise, für andere wiederum nur eine nervige Verpflichtung, die man nicht schnell genug loswerden kann. Die Funktion der Europäischen Union wird so kontrovers diskutiert wie nie: Entspricht die Vorstellung von der sicheren „Festung Europa“ noch der Realität? Was verbindet die europäischen Länder miteinander – außer einem gemeinsamen Wirtschaftsraum? Und: Wer darf mitmachen und wer nicht?

Schon in mythischer Zeit waren Europas Hoffnungen an einem Tiefpunkt angelangt. Von Göttervater Zeus aus Asien entführt und am Strand des Kontinents, der später ihren Namen tragen sollte, am Ende missbraucht und verlassen. Kurz bevor sie ihrem Leben ein Ende setzt, macht Liebesgöttin Aphrodite ihr Mut und prophezeit ihr eine glänzende Zukunft: Griechenland, das Römische Reich und das Christliche Abendland wird sie beherbergen und zum Kontinent der Aufklärung und der technischen Revolutionen werden. Von Europa aus bricht man zu neuen Horizonten und neuen Wel-



ten auf, hier ist die Brutstätte von Idealen wie Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit. Aber was ist heute davon noch übrig und was bedeuten sie für den Einzelnen?

Gekonnt werden drei Erzählebenen verknüpft: Neben der mythischen Sagenwelt steht ein historischer Zeitstrahl, der in Schlaglichtern einen Abriss der europäischen Konfliktherde vermittelt, hinzu kommen Monologe von Zeitgenossen unterschiedlicher Generationen, die dem europäischen Gedanken gegenüber ambivalent eingestellt sind.

Freitag, 29. März 2019, 19.30 Uhr
Einführungsgespräch 18.45 Uhr
Kurhaus Bad Hamm

Kat. I: 24,00 Euro / 18,50 Euro erm.
Kat. II: 19,60 Euro / 15,20 Euro erm.



mit uns

wird die ganze Stadt zur Bühne



Hamms gute Geister | www.stadtwerke-hamm.de





Unterhaltung

**UNTER
HALTUNGS-
ABO**

Saalplan 612, Seite 80

Kat. I: Abo 111 Euro / 86,10 Euro erm.

Kat. II: Abo 91,20 Euro / 71,40 Euro erm.



Dinner für Spinner

Komödie von Francis Veber

Theater am Dom, Köln

Verleger Peter Küsenberg und seine Freunde haben ein zynisches Hobby: regelmäßig veranstalten sie Dinnerpartys, zu denen jeder von ihnen abwechselnd einen ganz besonderen Gast mitbringt. Selbstverständlich darf es nicht irgendwer sein, nein, der entsprechend Ausgewählte muss ein ungewöhnliches „Talent“ haben, je bizarrer, desto besser. Einen richtigen Freak gilt es zu finden – weswegen die Treffen im Freundeskreis passenderweise auch als „Dinner für Spinner“ bezeichnet werden, was der jeweilige Gast natürlich nicht ahnt, der zu guter Letzt zum Amüsement der Anwesenden auch noch zum „Spinner des Abends“ gekürt wird.

Küsenberg glaubt, dass er dieses Mal das ganz große Los gezogen hat. Sein Spinner ist der überaus gutmütige Finanzbuchhalter Matthias Bommes, in seiner Freizeit leidenschaftlicher Streichholz-Modell-Hobbybastler. Für den Verleger der absolute Weltklasse-Obertrottler, weil sich Bommes in aller Ernsthaftigkeit über das heikle Problem der Tragfähigkeit einer Rekonstruktion der Golden Gate Bridge aus 346.422 Streichhölzern auslassen kann.



Küsenberg ist sich sicher, dass er mit Bommes seine Freunde locker aussucht. Dummerweise ereilt ihn kurz vor dem Dinner ein Hexenschuss, und als wenig später sein Gast vor der Tür steht, um ihn abzuholen, ist er ihm hilflos ausgeliefert. Tatsächlich gelingt es Bommes dank seiner Kamikaze-Tollpatschigkeit innerhalb kürzester Zeit, das Leben des Verlegers komplett auf den Kopf zu stellen.

In der Rolle der Nervensäge Bommes brilliert der bekannte Komiker Tom Gerhardt, der mit diesem Stück seine Theaterpremiere feierte. Aber auch seine Kollegen sind keine Unbekannten, auf der Bühne und im Fernsehen gleichermaßen erfolgreich. Moritz Lindbergh (Küsenberg) z. B. dürfte vielen noch als „Dr. Pacek“ in bester Erinnerung sein.

Sonntag, 30. September 2018, 19.30 Uhr
Kurhaus Bad Hamm

Kat. I: 24,00 Euro / 18,50 Euro erm.

Kat. II: 19,60 Euro / 15,20 Euro erm.

Sieben minus eins

Schauspiel nach dem Krimi von Arne Dahl

Westfälisches Landestheater

Der Einsatz scheint zunächst vergeblich – bis jemand den Keller entdeckt. Eine Luke führt in die Finsternis, keine Selbstschussanlage, dafür eine Treppe, Staub und Stille. Kommissar Samuel Berger steigt vorsichtig hinab. Unten empfangen ihn enge Wände, niedrige, nur angelehnte Türen, immer mehr Gänge, die sich in alle möglichen Richtungen verzweigen und ein unangenehmer Geruch. Exkremente, Urin, vielleicht auch Blut. Schließlich finden sie einen versteckten Raum, tatsächlich voller Blut – aber keine Leiche. Das Mädchen, das sie suchen, wurde vor ihrem Einsatz weggebracht. Jemand weiß Bescheid.

Während alle in seiner Umgebung davon ausgehen, dass die Entführung des Mädchens ein Einzelfall ist, glaubt Berger, dass es sich um einen Serientäter handelt. Gegen den Willen seiner Vorgesetzten ermittelt er in diese Richtung und steht bald alleine da. Doch er lässt nicht locker, werfen ihn die Spuren und Hinweise doch in seine eigene Vergangenheit zurück. Und was hat es mit der jungen Frau auf sich, die er auf allen Tatort- und Pressefotos entdeckt? Als die beiden

einander schließlich gegenüberstehen, wendet sich das Blatt und eine völlig neue Perspektive eröffnet sich.

Der schwedische Autor Arne Dahl (eigentlich Jan Lennart Arnald, *1963), ist weltweit bekannt für seine psychologischen Thriller. Seinen literarischen Durchbruch feierte er 1998 mit dem Start seiner Krimiserie um die Sonderermittlungsgruppe A bei der schwedischen Polizei. Nach einer zweijährigen Schaffenspause veröffentlichte er 2016 mit „Sieben minus eins“ den ersten Band mit einem brandneuen Ermittlerteam, ein Jahr später folgte bereits Band zwei.

Samstag, 10. November 2018, 19.30 Uhr
Kurhaus Bad Hamm

Kat. I: 24,00 Euro / 18,50 Euro erm.

Kat. II: 19,60 Euro / 15,20 Euro erm.



Die Magier

Illusionsshow

Es wird magisch! Artisten schließen sich oftmals in Gruppen zusammen, Magier oder Illusionskünstler hingegen treten im Regelfall allein auf oder vielleicht noch als Duo wie Siegfried & Roy oder die Ehrlich Brothers. Jetzt gibt es endlich eine Show, die das ändert und verschiedene Magier gemeinsam auf die Bühne bringt!

Vier grundsätzlich unterschiedliche Charaktere, allesamt Meister ihres Fachs, präsentieren eine magische und unglaublich unterhaltsame Show.

Gutaussehend, charmant und schräg – das ist **Sam Cole**! Durch einen Unfall in einer radioaktiven Magnetfabrik in Chicago hat er zwar leider seinen Verstand verloren, dafür aber magische Kräfte entwickelt. Zauberei, schnelle Tänze und unvergessliche Musik sind sein Metier.

Swann begeistert mit einer einzigartigen Verschmelzung von Illusionen, Musik, Schauspiel, Licht und Tanz. Der Kölner hat die Gabe, unvergessliche Bilder und eine Atmosphäre auf der Bühne zu schaffen, die unbeschreib-

lich sind: liebevolle Magie mit eindrucksvollen Illusionen gibt Raum zum Träumen.

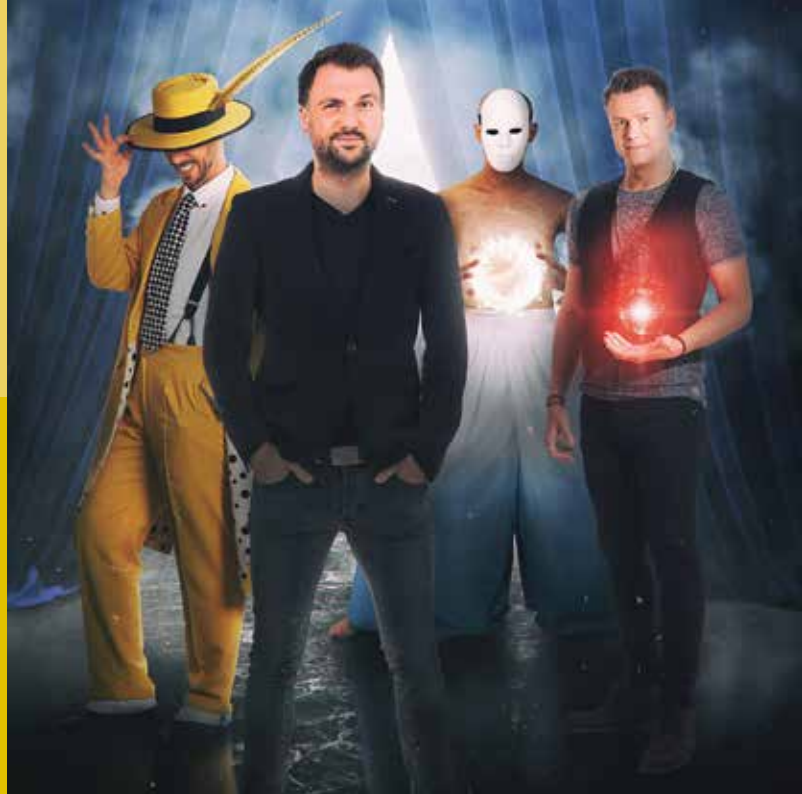
Feinfühlig und empathisch nimmt **Lars Ruth** die Zuschauer mit auf eine Reise in die Welt des Übersinnlichen, bei der man sich fragen darf, ob man seinen Sinnen trauen kann. Eine Expedition ins Reich der Wahrsager und Visionäre, der Hypnotiseure und Traumdeuter.

Christopher Köhler ist Initiator der „Magier“ und führt charmant durch den Abend. Er räumt auf mit dem etwas langweiligen Image eines Zauberkünstlers und zeigt – unterstützt von seinem saloppen Mundwerk – Publikums-Improvisationen, die einmalig, urkomisch und absurd sind.

Freitag, 14. Dezember 2018, 19.30 Uhr
Kurhaus Bad Hamm

Kat. I: 24,00 Euro / 18,50 Euro erm.

Kat. II: 19,60 Euro / 15,20 Euro erm.





Wie im Himmel

Schauspiel mit Musik von Kay Pollak

Altonaer Theater

Daniel Daréus ist ein gefeierter Dirigent, international erfolgreich, doch sein Körper hält dem andauernden Stress nicht mehr stand: er erleidet einen Herzinfarkt. Dem Beschluss, kürzerzutreten, folgt die Rückkehr in die Abgeschiedenheit seines Heimatdorfes. Doch die ersehnte Ruhe findet er nicht, versuchen ihn die Dorfbewohner doch gleich für ihren Chor zu gewinnen. Daniel sträubt sich zunächst, lässt sich dann aber doch erweichen und übernimmt die Leitung. Mit zunehmendem Engagement widmet er sich seiner Aufgabe und versucht, die einzelnen Sängerinnen und Sänger zu nie geahnten Höchstleistungen zu bringen.

Während die Chormitglieder vom neuen Schwung in ihren Reihen begeistert sind und die konzentrierte Arbeit schon erste Früchte trägt, schlägt ihm im Dorf hingegen scharfe Skepsis entgegen. Vor allem dem bigotten Pfarrer sind seine unkonventionellen Methoden ein Dorn im Auge und auch dem gewalttätigen Conny passt das neu erwachte Selbstbewusstsein seiner Frau Gabriella nicht so recht in den Kram. Doch Daniel lässt sich nicht beirren, ihn treibt die Kraft der Musik, die „verwundete Herzen heilen“ kann, ein jeder soll



seinen „eigenen Ton“ finden. Und vielleicht schafft er es dabei sogar selbst, sich von seiner Vergangenheit endlich frei zu machen und zukünftigem Glück eine Chance zu geben.

2004 feierte das schwedische Musikfilm-Drama von Regisseur Kay Pollak seine Leinwandpremiere und wurde von Publikum und Kritik gleichermaßen gefeiert (u. a. wurde er 2005 als „Bester fremdsprachiger Film“ für den Oscar nominiert). 2015 folgte mit „Wie auf Erden“ sogar noch eine Fortsetzung. Pollak selbst schuf eine Bühnensadaptation seines Filmes, das Altonaer Theater sorgt für eine mitreißende Inszenierung, die sowohl darstellerisch wie gesanglich punkten kann.

Freitag, 18. Januar 2019, 19.30 Uhr
Kurhaus Bad Hamm

Kat. I: 24,00 Euro / 18,50 Euro erm.

Kat. II: 19,60 Euro / 15,20 Euro erm.

Der Tatortreiniger

Komödie nach den Drehbüchern von
Mizzy Meyer

Westfälisches Landestheater Castrop-Rauxel

„Meine Arbeit fängt da an, wo sich andere vor Entsetzen übergeben.“

Einer muss es ja machen: Wenn die anderen längst weg sind, Täter, Kriminalbeamte, Spurensicherung und Opfer, dann schlägt die Stunde von Heiko „Schotty“ Schotte, seines Zeichens Gebäudereiniger mit Spezialisierung zum Tatortreiniger. Er kümmert sich um die sorgfältige Entfernung dessen, was keiner mehr braucht und was auch niemand wirklich sehen will – die Reste der Verbrechen.

Neben seinen Reinigungsfähigkeiten braucht er vor allem Empathie und Geistesgegenwärtigkeit, denn er ist nie allein. Er begegnet völlig fremden Menschen, Hinterbliebenen oder Bekannten der Opfer, Leuten, die zufällig vorbeikommen oder mitunter sogar den Geistern der Toten. Alle befinden sich in emotionalen Ausnahmezuständen und wollen reden. „Schotty“ wird zur alltagsphilosophischen Projektionsfläche, muss erläutern, trösten und die Dinge wieder in Ordnung bringen.



Im Dezember 2011 flimmerte „Der Tatortreiniger“ erstmals über den Bildschirm, auf Anhieb entwickelte sich die schwarzhumorige NDR-Serie zum Hit. 2012 wurde sie mit dem Grimme-Preis gekrönt, 2016 lief die sechste (und bislang letzte) Staffel.

Das WLT hat aus den genialen Drehbüchern von Mizzy Meyer – eigentlich Ingrid Lausund, eine der scharfsinnigsten deutschen Dramatikerinnen – eine spritzige Bühnenfassung gemacht.

Sonntag, 17. März 2019, 19.30 Uhr
Kurhaus Bad Hamm

Kat. I: 24,00 Euro / 18,50 Euro erm.

Kat. II: 19,60 Euro / 15,20 Euro erm.



„Diallo“



„Angelika“

Willkommen bei den Hartmanns

Komödie nach dem Film von Simon Verhoeven

Tourneetheater Thespiskarren

Angelika Hartmann, pensionierte Lehrerin und frustrierte Ehefrau auf der Suche nach einer sozial sinnvollen Beschäftigung, möchte sich engagieren. Also unterbreitet sie ihrer Familie eine Spitzenidee: Warum nicht einem armen Flüchtling übergangsweise ein Zuhause bieten? Ehemann Richard, Oberarzt in der späten Midlife-Crisis, und der gemeinsame Sohn Philipp, ein in Scheidung lebender Workaholic, sind zwar nicht gerade begeistert, beugen sich aber Angelikas Wunsch. Und so zieht in das schöne Haus der gutsituierten Hartmanns in einem Münchner Nobelviertel, in dem auch Tochter Sophie (Dauerstudentin mit Männerproblemen) und Enkel Basti (Philipps versetzungsgefährdeter Teenager-Sohn) wohnen, der afrikanische Asylbewerber Diallo ein.

Diallo hofft auf eine baldige Aufenthaltsgenehmigung und fügt sich relativ harmonisch in das Familienleben ein. Abgesehen von ein paar Mentalitätsunterschieden – so möchte er z. B. die seiner Meinung nach schon recht „alte Jungfer“ Sophie mit Assistenzarzt Tarek verkuppeln, den er vom Fitness-Training kennt. Andererseits macht er sich in Haus und Garten nützlich. Also alles gut? Nicht ganz, denn innerfa-

miliäre Spannungen, die Einmischung wohlmeinender, aber etwas durchgeknallter Alt-68er und ein verrückter Fremdenhasser aus der Nachbarschaft sorgen für Chaos, Missverständnisse und spektakuläre Begegnungen mit der Polizei. Kurzum: Die „Refugee-Welcome-Villa“ der Hartmanns wird zum Narrenhaus.

Fast vier Millionen Menschen lockte Simon Verhoevens Komödie in die deutschen Kinos und wurde mehrfach ausgezeichnet (u. a. Bayerischer Filmpreis, Deutscher Filmpreis und Bambi). 2017 feierte die Bühnenfassung am Wiener Akademietheater ihre Premiere, jetzt ist das Stück erstmals auch in Deutschland zu sehen.

Sonntag, 5. Mai 2019, 19.30 Uhr
Kurhaus Bad Hamm

Kat. I: 24,00 Euro / 18,50 Euro erm.

Kat. II: 19,60 Euro / 15,20 Euro erm.



Das Kulturbüro der Stadt Hamm und der IBUV e. V. präsentieren:

Stefanie integriert die Öztürks



Familie Öztürk lebt schon seit vielen Jahren in Deutschland, aber während Mutter Halime die deutsche Sprache ebenso wie die drei Kinder gut beherrscht, spricht Vater Ali zuhause am liebsten Türkisch und pflegt liebgelebte Gewohnheiten wie das türkische Fernsehen. Deutsch ist schwierig, allein die Artikel der, die und das und überhaupt, die vielen Wörter! Doch eine verlorene Wette sorgt dafür, dass Ali sich schneller mit der ihm so unverständlichen Sprache beschäftigen muss, als ihm lieb ist.

Stefanie, die Freundin seiner jüngsten Tochter, kommt zu Besuch – gerade, als sich Ali und sein Sohn ein Fußballspiel der Türkei gegen Deutschland anschauen. Die Türkei liegt vorn, alles sieht nach einem sicheren Sieg aus und so lässt sich Ali auf eine Wette mit Stefanie ein, die sich sicher ist, dass die Deutschen das Spiel schon noch drehen werden: wer verliert, muss dem anderen seine Kultur und Sprache näher bringen. Und es kommt wie so häufig – die anderen spielen gut, aber am Ende gewinnt Deutschland. Also quartiert sich Stefanie eine Woche bei den Öztürks ein,

um dem Hausherrn deutsche Persönlichkeiten wie Goethe näherzubringen. In dieser Zeit darf auch nur noch Deutsch gesprochen werden. Was Ali vor größere Probleme stellt, vor allem, weil sich ausgerechnet der Vater seines künftigen Schwiegersohns zu einem Besuch angekündigt hat.

Eine witzige Komödie, gepaart mit einer Prise Ernsthaftigkeit, die unter die Haut geht. Mit Ironie und leichtem Augenzwinkern werden Vorurteile und kulturelle Gepflogenheiten aufs Korn genommen.

Regisseur Murat Isboga ist in Deutschland geboren und kennt beide Kulturen. Das Publikum will er mit seiner Theatergruppe „Halber Apfel“ an diesem Wissen teilhaben lassen: „Wenn der Vorhang aufgeht, treffen sich zwei Kulturen“.

Freitag, 5. Oktober 2018, 19.30 Uhr
Kurhaus Bad Hamm

10,80 Euro (Erwachsene) / 5,30 Euro (Kinder/Schüler)
 Keine Ermäßigungen



Esprit

**ESPRIT-
ABO**

Freie Platzwahl

Kat. I: Abo 106,80 Euro / 92,10 Euro erm.

14. Hammer Kulturfrühstück

Einfach mal Selbermachen!

Westfälisches Landestheater Castrop-Rauxel

Früher war es selbstverständlich: Erst wurde stundenlang überlegt, bis endlich die zündende Idee kam, dann gegrübelt, wie sie am besten umzusetzen sei – Papier, Pappmaché, Fimo, Knete, Salzteig oder doch lieber Ton? – und am Ende dann hinter verschlossener Zimmertür unter höchster Geheimhaltungsstufe umgesetzt. Man hatte wenig oder kein Geld, deswegen wurde das perfekte Geschenk für Mama, Papa, Oma, Opa, Geschwister oder die liebe Verwandtschaft natürlich selbst und von Hand gemacht. Was ja auch viel schöner ist als schnöde gekaufte Präsente (man fragt sich, wie viele Väter früher windschiefe Aschenbecher oder Mütter Topflappen, die nach oben immer schmaler wurden, bekommen haben). Je älter man wurde, desto mehr rückte das „Selbermachen“ allerdings in den Hintergrund, man hatte Wichtiges in seiner Freizeit zu tun.

Heutzutage hingegen ist „DIY (do it yourself)“ der Trend. Und es gibt fast nichts mehr, was nicht selbst gemacht wird. Seien es Gartenlaube oder Swimmingpool,

neue Terrasse oder Wintergarten. Es wird gehackt, gehämmert und gesägt, was das Zeug hält. Man baut sein eigenes Gemüse an und hält sich ein Bienenvölkchen für den eigenen Honig. Fotokalender und selbst gestaltete Adventskalender sind da noch die kleinste Übung. Wer Anregungen braucht und Gleichgesinnte sucht, findet sie auf Fachmessen, im Internet und in mittlerweile vielen Freizeitgruppen.

Höchste Zeit also, das Thema auch im Kulturfrühstück aufzugreifen! Denn wie hat eine große Baumarktkette noch so treffend festgestellt: „Es gibt immer was zu tun!“ Neben Gesprochenem, Gesungenem und Gespieltem werden knusprige Brötchen, frischer Kaffee und vieles mehr gereicht.

Sonntag, 23. September 2018, 10.30 Uhr
Kurhaus Bad Hamm

Kat. I: 31,20 Euro / 27,90 Euro erm.



Gleich knallt's

Kabarett mit **Das Geld liegt auf der Fensterbank, Marie**

Entwaffnend komische bis romantisch-melancholische, politisch-agitierende bis kalauernd versöhnliche, junge Kleinkunst. Frech-romantisch halten Wiebke Eymess und Friedolin Müller ihrem Publikum den Spiegel vor. Wenn sich die beiden nicht gerade äußerst unterhaltsam verquatschen, singen und tanzen sie selbstkomponierte Lieder oder führen eine Smartphonie auf. Ein Knaller folgt auf den anderen. Aber ganz leise. Während die Zivilisation eine Endzeitmelodie aus dem letzten Loch pfeift, basteln die Zwei von der Fensterbank an einem finalen Feuerwerk, das nur aus Zündschnüren besteht. Und im Kopf der Zuschauer beginnt es zu leuchten.

Ihr Thema sind die Irrungen und Wirrungen des Alltags, wenngleich leise gesetzte Seitenhiebe auf Merkel und Co. nicht fehlen. Mit fein geschliffenen Worten und Liedern widmen sie sich Themen wie Umweltverschmutzung, Klimawandel, Tierversuchen und den Ungerechtigkeiten dieser Welt.

Da die nächtlichen Diskussionen und Dichterwettkämpfe auf ihrer Fensterbank immer unentschieden ausgingen,



beschloss das real-fiktive Liebespaar Wiebke Eymess und Friedolin Müller 2008, ein Duo zu sein und fortan das Publikum entscheiden zu lassen. Sie gaben sich den naheliegenden Namen „Das Geld liegt auf der Fensterbank, Marie“ und sind seitdem in deutschen Landen unterwegs.

Eymess ist guter Hannoveraner Jahrgang, Autorin deprimierender Kurzgeschichten, passionierte Pastaköchin und Sängerin bei der Swingband „Pinkspots“. Die anderen 50 % von DGLadFM bestehen aus Friedolin Müller, der sich in seiner kargen Freizeit als Fernseh-Autor, Moderator und Upcycler betätigt.

Mittwoch, 7. November 2018, 19.30 Uhr
Kurhaus Bad Hamm

Kat. I: 20,70 Euro / 17,40 Euro erm.



Eigentlich bin ich ja Tänzer

Klavierkabarett von und mit Daniel Helfrich

Auch wenn er es in der Tanzschule nicht über den Grundkurs hinaus gebracht hat: eigentlich ist er ja Tänzer. Skurril, geistreich und auch etwas morbid zeigt Klavierkabarettist Daniel Helfrich, dass das ganze Leben ein einziges Tänzeln zwischen Fettnäpfchen und großem Auftritt, zwischen Taktgefühl und Taktlosigkeit, zwischen anmutigem Ballett und wildem Breakdance ist. Immer kommt Helfrich etwas dazwischen, was ihn davon abhält, seine Tanz-Leidenschaft weiter zu verfolgen. So ergründet er am Klavier virtuos und herrlich schräg die schwierigen Fragen der Ernährung einer Hupfdohle, die Entscheidung, ob nun Pommes mit Trüffeln oder doch lieber ein leichter Snack aus dem nächsten Streichelzoo auf dem Speiseplan stehen sollte oder ob das Feingefühl eines Bombenentschärfers schon für die Tanzfläche reicht.

Mit mal mehr, mal weniger ernst zu nehmenden Texten begibt er sich in Pirouetten und Promenaden von Slow Fox bis Quickstep auf das glatte Parkett des Alltags, um spätestens nach einem Pas-de-deux mit Primaballerdiva



Helene Fischer zu dem Schluss zu kommen, dass immer noch der Mann führt. Eigentlich. Und eigentlich ist er ja Tänzer.

Helfrich will nicht nur wortspielen, sondern auch sprach-beißen. Redensarten werden verkehrt, Begriffe neu gekreuzt, collagiert und neu montiert. Das gilt ebenso für das Patchwork-Œuvre seiner musikalischen Zitate und Stilimitate. Er hat immer einen Ohrwurm an der Angel. Skurriles, geistreiches Klavierkabarett mit absoluter Lachgarantie.

Wenn der Odenwälder mit Zweitwohnsitz Berlin mal nicht auf der Bühne steht, ist er in seiner kargen Freizeit noch als Texter tätig.

Samstag, 26. Januar 2019, 19.30 Uhr
Kurhaus Bad Hamm

Kat. I: 20,70 Euro / 17,40 Euro erm.

Struwwelpeter reloaded

Musikalisches Kabarett von und mit
Sarah Hakenberg

*„Denn sonst kommt leider schon bald der Schneider
und schneidet dir, schnipp schnapp, die kleinen Finger ab.
So kriegst du passend – wenn auch erblassend –
zur Handyapp ein Handicap.“*

Auch über 170 Jahre nach seinem ersten Erscheinen hat der „Struwwelpeter“ nichts von seiner Aktualität verloren – ganz im Gegenteil. Sarah Hakenberg überträgt die Geschichten in die heutige Zeit: Statt des Zappelphilipps erklingt die Hymne von der Ritalin-Aline, Hans-guck-in-die-Luft verwandelt sich in Mandy-guck-aufs-Handy, das fröhliche Kinderfest der NPD löst die Geschichte von den schwarzen Buben ab, und der Suppenkasper erscheint als draller Kalle, der auf dem Spielplatz versehentlich in der Röhrenrutsche steckenbleibt. Stets treuherzig lächelnd sitzt Hakenberg am Klavier und haut ihrem Publikum kleine gemeine Gassenhauer um die Ohren, die vor messerscharfem und diabolischem Witz nur so sprühen. Bitterböse Ironie, garantiert pädagogisch wertfrei und urkomisch.

Nachdem ihre Bewerbungen an diversen Schauspielschulen Ende der 1990er-Jahre erfolglos bleiben, studiert Sarah Hakenberg „zum Trost“ Theaterwissenschaft, Philosophie und Neuere deutsche Literatur in München. Während des Studiums beginnt sie mit dem Schreiben, nimmt an Poetry-Slams teil – und hat Erfolg.

Sie erweitert ihr Programm musikalisch mit Klavier und Gesang, auch die Kritik wird aufmerksam: 2014 gewinnt sie den Münchner Ernst-Hoferichter-Preis, 2015 den Deutschen Kabarettpreis (Förderpreis). Zu ihrem Auftritt in Hamm hat sie es nicht so weit – mittlerweile wohnt die Künstlerin in Warburg.

Mittwoch, 13. Februar 2019, 19.30 Uhr
Kurhaus Bad Hamm

Kat. I: 20,70 Euro / 17,40 Euro erm.



gefördert vom:



Kultursekretariat NRW
Gütersloh

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Niemand weiß, wie man mich schreibt

Poetry und mehr mit Nektarios Vlachopoulos

Ein ehemaliger Deutschlehrer mit griechischem Migrationshintergrund. Und ein Wortakrobat allererster Güte: Nektarios Vlachopoulos, Slampoet und Humorist, tritt seit März 2008 auf Literaturveranstaltungen zwischen Flensburg und Zürich auf. 2011 gewann er das große Finale der deutschsprachigen Poetry-Slam-Meisterschaft in Hamburg, 2012 die Rheinland-Pfälzische und 2015 die Baden-Württembergische.

Seine Texte zeichnen sich durch Geschwindigkeit, Präzision und absurden Humor aus. In seinem ersten Solo-Programm mischt er das Beste aus seiner langjährigen Bühnenerfahrung mit vergnüglichen Alltagsgeschichten und peinlichen Improvisationen. Im Portfolio finden sich Texte wie „Mein Herz ist ein betrunkenener Dreijähriger mit Sprachfehler“ oder das eloquente „Jein“. Die Hochkultur liefert ihm viele Steilvorlagen, doch auch die Niederungen politisch unkorrekter Scherze sind ihm nicht fremd. Er beeindruckt mit pointiertem Sprachwitz und gestochen scharfer Artikulation, reiht eine fein ziselierte

Geschichte an die nächste. Das Themenspektrum reicht von Rechtspopulismus über Rotweingläser und Studentenpartys bis hin zum morphogenetischen Spektralbarometer. Da heißt es Ohren aufsperrn und genau hinhören, denn hier kommt jemand, der etwas zu sagen hat.

1986 in der Melanchthonstadt Bretten im westlichen Kraichgau geboren und aufgewachsen, zog es Vlachopoulos zum Germanistik- und Anglistik-Studium in die Großstadt – nach Heidelberg. Schon während der Studienzeit etablierte er sich auf den Slam-Poetry-Bühnen. Zudem hält er fachliche Vorträge, leitet Workshops und moderiert regelmäßig Spoken-Word- und Slam-Veranstaltungen.

Samstag, 16. März 2019, 19.30 Uhr
Kurhaus Bad Hamm

Kat. I: 20,70 Euro / 17,40 Euro erm.



gefördert vom:



Kultursekretariat NRW
Gütersloh

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Allein unter Schwarzen

Stand-Up-Kabarett mit Simon Pearce

Simon Pearce ist Schauspieler, Comedian und Kabarettist. Und schwarz. Zumindest optisch. Als Urbayer begegnet er Rassismus mit Humor und spricht auf der Bühne über fremde Hände in seinen Haaren, Polizeikontrollen und davon, wie es ist, als Schwarzer mitten im tiefsten, schwarzregierten Bayern aufzuwachsen und zu leben. Immer wieder macht er skurrile und schräge Erfahrungen, hat es mit offenem oder verstecktem Rassismus zu tun, dann wieder mit übertriebener political correctness. Gesellschaftskritik üben, ohne den erhobenen Zeigefinger, sondern augenzwinkernd und mit viel Ironie. Das Publikum durch Lachen zum Nachdenken zu bringen und mit Vorurteilen zu brechen, das ist sein Ziel. Auch wenn einem bei seinen tragikomischen Anekdoten das Lachen oft im Hals stecken bleibt. Egal ob Land oder Stadt, Osten oder Süden – Engstirnigkeit, Rassismus und überkorrekte Befangenheit finden sich überall. Da hilft manchmal nur eine ordentliche Portion Humor.

Simon Pearce (*1981) stammt aus einer Künstlerfamilie und steht schon seit Kindheitstagen vor der Kamera und auf der

Bühne. Neben Rollen in TV-Serien und Filmen spielte der gebürtige Münchner in verschiedenen Theaterstücken und war festes Ensemblemitglied der Sketchshow „Kanal Fatal“. Außerdem ist er als Synchronsprecher aktiv.

Um die Bühne in allen Variationen zu erobern, beschloss Pearce, sein komödiantisches Talent auch in seiner reinsten Form auf die Bretter zu bringen. Seit 2012 tritt er immer häufiger als Stand-Up-Kabarettist in Erscheinung und berichtet von seinen Erfahrungen und dem steten inneren Konflikt zwischen der bayerischen Erziehung und dem Wunsch, „ein richtiger Neger“ zu sein.

Freitag, 5. April 2019, 19.30 Uhr
Kurhaus Bad Hamm

Kat. I: 20,70 Euro / 17,40 Euro erm.



HOLGER DEXNE

IN EINER INSZENIERUNG VON ESTHER SCHWEINS

CAVEMAN

DU SAMMELN. ICH JAGEN!



KULT



23. MÄRZ 2019 | KURHAUS BAD HAMM

OSTENALLEE 87, 59071 HAMM, BEGINN 20 UHR, EINLASS 19 UHR

EINES NACHTS GESCHIEHT DAS UNFASSBARE:

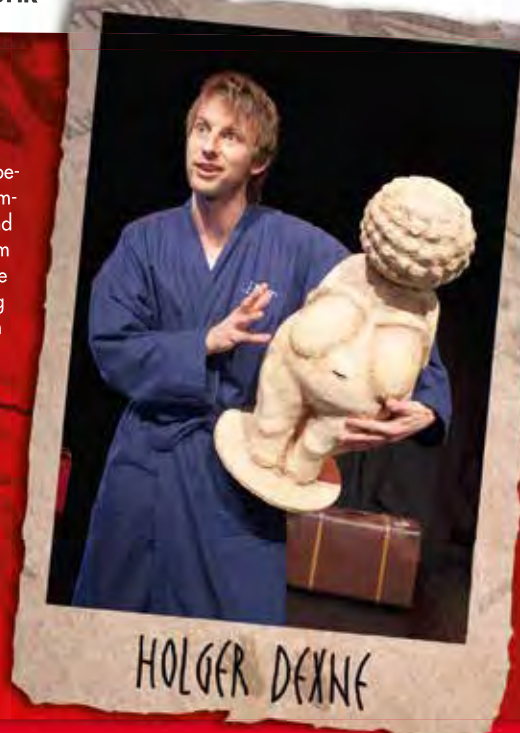
Im „magischen Unterwäschekreis“ begegnet Tom seinem Urahn aus der Steinzeit, der ihn an jahrtausendealter Weisheit teilhaben lässt: Männer sind Jäger und Frauen sind Sammlerinnen; eine Tatsache, die die menschliche Evolution bis heute anscheinend nicht ändern konnte. Was der Durchschnittsmann schon immer vermutet hat, weiß Tom nun aus erster Hand und fragt sich: „Warum betrachten wir Frauen und Männer nicht einfach als zwei völlig unterschiedliche Kulturen? Mit verschiedenen Sprachen, verschiedenen Verhaltensweisen und verschiedener Herkunft?“

Von dieser Erkenntnis beflügelt, erforscht Tom das fremdliche Universum der Sammlerinnen: diese geheimnisvolle Welt von besten Freundinnen, Einkaufen und Sex. Mit immensem Mitteilungsbedürfnis, trockenem Humor und ironischem Blick beobachtet Tom auch die Lebensweise des Jägers. Er enthüllt, welche Erfüllung „Rumsitzen, ohne zu reden“ bedeuten kann, warum Männer durch das Fernsehprogramm zappen müssen und dass eine Unterhaltung unter Jägern mit den Worten „Lass uns in den Keller gehen, Sachen bohren“ beginnt und gleichzeitig endet.

KARTENVORVERKAUF:

TICKETS UNTER: **02381 - 10 54 77** ODER ***01806 - 57 00 00** SOWIE AN ALLEN BEKANNTEN VORVERKAUFSSTELLEN ODER UNTER **WWW.CAVEMAN.DE**

*10,20 EURO/ANRUF INKL. MWST AUS DEN FESTNETZEN, MAX. 0,60 EURO/ANRUF INKL. MWST AUS DEN MOBILFUNKNETZEN

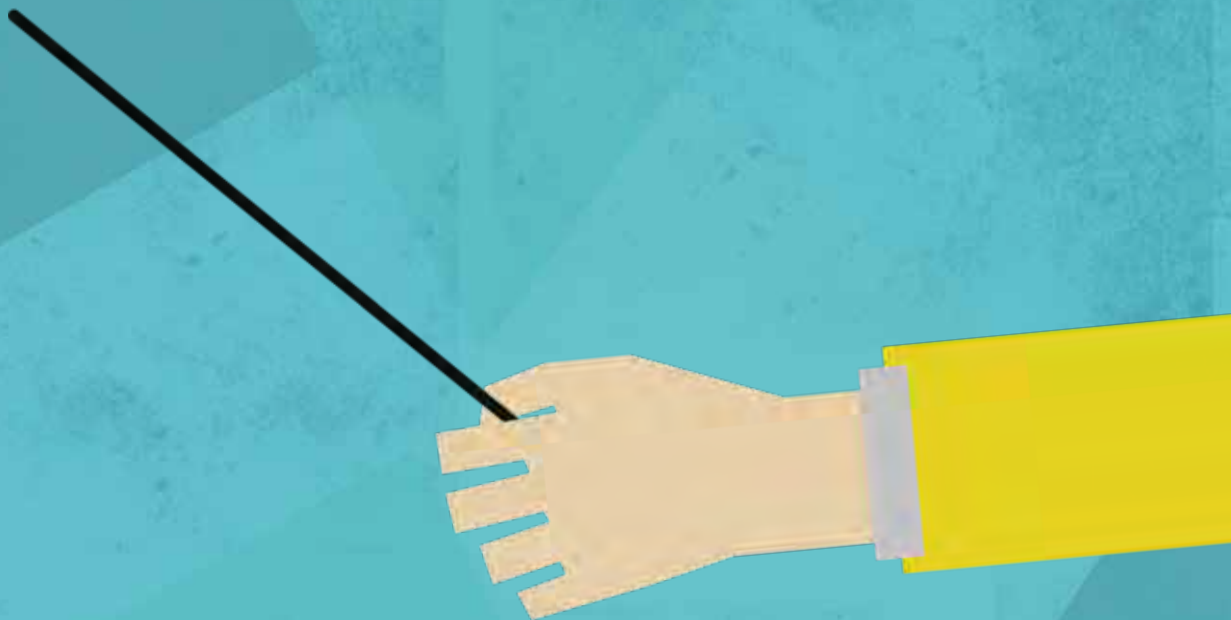


HOLGER DEXNE

FOLGT UNS AUF [WWW.FACEBOOK.COM/CAVEMAN.DE](https://www.facebook.com/caveman.de)

theater

WWW.CAVEMAN.DE | WWW.EVENTIM.DE



Konzerte

**KONZERTE-
ABO**

Saalplan 512, Seite 79
Kat: I: 128,35 Euro / 99,45 Euro erm.
Kat. II: 99,60 Euro / 78,70 Euro erm.

Zugehört!

Konzerteinführungen

„Ohren auf!“ heißt es auch in dieser Saison wieder, wenn Musikvermittlerin Anne Kussmaul die Musikbegeisterten mit wissenswerten Details und spannenden Informationen zu den einzelnen Stücken, die an den jeweiligen Konzertabenden auf dem Programm stehen, versorgt.

Nach der erfolgreichen Premiere in der vergangenen Saison lädt Frau Kussmaul Konzertfreunde jeweils am **03.10.18**, **11.11.18** und **30.03.19** um **18.30 Uhr** dazu ein, mehr über die Musik der bevorstehenden Konzerte zu erfahren. Die Einführungsveranstaltungen finden in den Räumlichkeiten der Gastronomie statt, im Kostenbeitrag von 5,50 Euro ist ein Glas Wein (oder Sekt, o. ä.) enthalten.

Beginn: 18.30 Uhr

Kosten: 5,50 € (ein Glas Wein, Sekt, o. ä. inbegriffen)

Anmeldungen unter: 0 23 81/17 55 57



Über Anne Kussmaul

Die ausgebildete Orchestermusikerin und Instrumentallehrerin Anne Kussmaul hat „Musikvermittlung/Musikmanagement“ an der Hochschule für Musik in Detmold studiert und begeistert seitdem moderierend und musizierend Große und Kleine für ihre Leidenschaft – die Musik.

Sie selbst sagt: „Konzerteinführungen (...) verbinde ich stets mit der beiden Mikrokosmen (der Welt der Musik und der Welt der Pädagogik, d. Red.) zugrunde liegenden Philosophie, meiner Geige und viel Live-Musik. Lassen Sie sich überraschen und mitreißen!“

Neben dem Konzerthaus und dem Theater Dortmund ist sie u. a. auch in der Elbphilharmonie Hamburg, bei den Salzburger Festspielen, im Festspielhaus Baden-Baden, der Kölner Philharmonie und bei den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern aktiv.



Die schnellsten Finger der Welt

Sergej Prokofjew: Klavierkonzert Nr. 2 g-Moll, op. 16
Johannes Brahms: Sinfonie Nr. 4 e-Moll, op. 98

Claire Huangci, Klavier
Nordwestdeutsche Philharmonie
Yves Abel, Leitung

Nicht sehr oft stehen Prokofjews Klavierkonzerte auf den Programmen. Dabei sind sie virtuos und beeindruckend experimentell. Prokofjew war selbst ein ausgezeichnete Pianist, gewann schon als Student den Rubinstein-Preis. Entsprechend schrieb er seine sechs Klavierkonzerte in erster Linie, um sich als Pianist zu präsentieren. Das 2. Konzert musste er 1923 noch einmal schreiben, nachdem die Originalpartitur von 1913 verbrannt war. 1924 spielte er die Uraufführung in Paris – und wurde der ausufernden Virtuosität und „Tastenakrobatik“ bezichtigt. Tatsächlich aber war das Werk, das er zum Andenken an den Selbstmord seines Studienfreundes geschrieben hatte, ein Meisterwerk von fantasievoller Raffinesse.

Claire Huangci spielt Prokofjews Werk aus diesem Ausdrucksverständnis heraus. Die Amerikanerin mit chinesi-

scher Abstammung zieht ihr Publikum durch „glitzernde Virtuosität, gestalterische Souveränität, hellwache Interaktion und feinsinnige Klangdramaturgie“ (Salzburger Nachrichten) in den Bann. Claire Huangci sorgt mit einer bewunderungswürdigen Technik und Virtuosität für Aufsehen, die die zierliche Amerikanerin schon mit zwölf Jahren am Curtis Institute in Philadelphia gelernt hat. Der berühmte Klavierpädagoge Vladimir Krainev verlieh ihr dafür bei der Aufnahmeprüfung an der Universität Hannover den Ehrentitel, sie habe die schnellsten Finger der Welt.

Die Nordwestdeutsche Philharmonie spielt unter Leitung ihres Chefdirigenten Yves Abel.

Mittwoch, 3. Oktober 2018, 19.30 Uhr
Konzerteinführung um 18.30 Uhr
Kurhaus Bad Hamm

Kat. I: 28,40 Euro / 21,80 Euro erm.



Kiss of fire

W. A. Mozart: Divertimento in D-Dur, KV 136 (Salzburger Sinfonie Nr. 1)
 Antonio Vivaldi: Konzert C-Dur, RV 443 für Sopraninoblockflöte, Streicher & B. c.
 Béla Bartók: Rumänische Volkstänze. Sz 56
 Chiel Meijering: Kiss of fire

Konzert für Spark, Streichorchester und Schlagwerk



Spark, die klassische Band:
 Andrea Ritter, Daniel Koschitzki, Blockflöten
 Stefan Balazsovics, Violine, Viola
 Victor Plumettaz, Violoncello
 Arseni Sadykov, Klavier
 Folkwang Kammerorchester Essen
 Johannes Klumpp, Leitung

So rhythmisch, so expressiv, so furios hat man Blockflöten selten gehört. Was die Klassik-Band „Spark“ zusammen mit dem Essener Folkwang-Orchester bei „Kiss of fire“ aufbietet, ist mitreißend – ganz gleich, ob man den Spark-Stil nun Weltmusik, Minimal, rockige Klassik oder schlicht Crossover nennt. Das Quintett, Senkrechstarter der internationalen Klassikszene, verbindet die Präzision eines klassischen Kammermusik-Ensembles mit der Energie und dem Biss einer Rockband. 2011 gewann Spark dafür den ECHO-Klassik-Preis.

Stürmische Höhenflüge, melancholisches Schwelgen,

aber auch die dunklen Seiten der Liebe beschäftigen Komponisten seit Jahrhunderten. Antonio Vivaldis barocke Tiraden und Girlanden geben diesen Gefühlen Klang. Mozart ließ sich in seinen Divertimenti vom „Dolce Vita“ Italiens bezaubern und feiert mit ihnen das Leben, die Liebe und die Leichtigkeit des Seins. Béla Bartóks erdig-archaische Melodien und Tänze spiegeln das Lebensgefühl des Balkans wieder. Chiel Meijerings „Kiss of fire“ zeichnet in acht kurzen Charakterstücken wie in einer barocken Suite die Sonnen- und Schattenseiten der Liebe. Bombastische Filmmusik-Anklänge, afrikanische Rhythmen, russisch-spätromantische Schwermut und impressionistische Farben, funkige Beats und Pop-Melodien malen ein buntes Panorama der Gefühle.

Sonntag, 11. November 2018, 19.30 Uhr
Konzerteinführung um 18.30 Uhr
Kurhaus Bad Hamm

Kat. I: 28,40 Euro / 21,80 Euro erm.

Kat. II: 20,70 Euro / 16,30 Euro erm.



Advent 2018

Francesco Manfredini: Concerto grosso, op. 3, Nr. 12
Johann Sebastian Bach: aus Kantate BWV 147
Giuseppe Tartini: Sinfonia Pastorale, D-Dur
Johann Sebastian Bach: aus Kantate BWV 36
Heinrich von Herzogenberg: Die Geburt Christi, op. 90; 3. Teil

Irene Carpentier, Sopran
Konzertchor des Städtischen Musikvereins Hamm
Philharmonischer Chor Siegen
La Chapelle Sauvage
Lothar R. Mayer, Leitung

Weihnachtsstimmung kehrt an diesem besonderen Konzertabend mit dem Chor des Städtischen Musikvereins ein: Lothar Mayer versetzt die Zuhörer mit einem ausgefeilten Advent-Programm in Vorfreude auf den Heiligen Abend. Schwungvoller italienischer Barock macht den Auftakt, eine der berühmtesten Bach-Kantaten, „Herz und Mund und Tat und Leben“, unterstreicht anschließend virtuos den festlichen Charakter des Konzerts. Die Kantate „Schwingt freudig euch empor“ geht auf einen Choral Martin Luthers zurück und feiert musikalisch kapriziös und doch leichtfüßig den 1. Advent, den Anfang des lutherischen Kirchenjahres. Heinrich von Herzogenbergs „Die Geburt Christi“ setzt zu all dieser barocken Klangpracht einen wirkungsvollen romantischen Kontrast. Mit bekannten Advents- und Weihnachts-

liedern, mit einer schlichten, aber auch kunstvollen Instrumentierung nur mit Oboe, Streichorchester und Orgel schuf der Brahms-Freund Herzogenberg zusammen mit dem Straßburger Theologen Friedrich Spitta eine volkstümliche Vertonung der Weihnachtsgeschichte. Bei der Uraufführung am 3. Advent 1894 in der Straßburger Thomaskirche mit 2.000 Besuchern erlebte Herzogenberg, der selbst dirigierte, seinen größten Erfolg.

Irene Carpentier ist Mitglied des WDR-Rundfunkchores in Köln und konzertiert häufig in Belgien und den Niederlanden, gerne auch mit dem jungen belgischen Ensemble „La Chapelle Sauvage“, das Profi-Musiker aus allen Teilen der Welt vereint.

Samstag, 1. Dezember 2018, 19.30 Uhr
Christuskirche

Kat. I: 24,00 Euro / 18,50 Euro erm.



Klarinetten-Zauber

Felix Mendelssohn Bartholdy: Streichersinfonie Nr. 12 g-Moll

Carl Stamitz: Klarinettenkonzert Nr. 11 Es-Dur

W. A. Mozart: Divertimento F-Dur, KV 138

Carl Maria von Weber: Klarinettenquintett B-Dur op. 34,
bearb. für Klarinette und Streichorchester

Sebastian Manz, Klarinette
Deutsches Kammerorchester Berlin
Gabriel Adorjàn, Leitung

Das war ein Paukenschlag: Alle Klarinettenwerke von Carl Maria von Weber spielte Sebastian Manz für eine Doppel-CD ein – und hatte damit überwältigenden Erfolg. Drei ECHO-Klassik-Preise und den Preis der Deutschen Schallplattenkritik heimste der Solo-Klarinetttist des SWR-Symphonieorchesters dafür ein. Brillant gespielt hat Manz diese Werke. Aber hinreißend geschrieben hat sie Weber, ausgesprochene Meisterwerke der romantischen Musik.

Webers Klarinettenkonzert Nr. 2 war auch die Initialzündung für Manz' Klarinetttisten-Laufbahn: Ausgerechnet Star-Jazzler Benny Goodman spielte den Weber-Part auf einer CD, die Manz als Jugendlicher hörte und die ihn für die Klarinette begeisterte. So frei wie Goodman interpretiert er heute Carl Maria von Webers Werke, mit allen

seinen künstlerischen Gestaltungsmöglichkeiten.

Webers Klarinettenquintett in einer Bearbeitung für Klarinette und Streichorchester ist denn auch Höhepunkt des Programms. Eines der ersten Werke für das gerade „erfundene“ Instrument schrieb Carl Stamitz in den 1770er-Jahren in Paris. Mendelssohns 12. Streichersinfonie und Mozarts Divertimento F-Dur liefern einen Ausbund an Elan und Lebensfreude, an jugendlichem Übermut.

Das DKO Berlin besteht aus rund zwanzig Musikern unter der künstlerischen Leitung des Ersten Konzertmeisters Gabriel Adorjàn und überzeugt mit exzellenter Klangqualität.

Samstag, 2. Februar 2019, 19.30 Uhr
Kurhaus Bad Hamm

Kat. I: 28,40 Euro / 21,80 Euro erm.

Kat. II: 20,70 Euro / 16,30 Euro erm.





Krieg und Frieden

Joseph Haydn: *Missa in tempore belli*
Sinfonie Nr. 100, G-Dur, „Militärsinfonie“
Felix Mendelssohn Bartholdy: *Verleih uns Frieden gnädiglich*

Konzertchor des Städt. Musikvereins Hamm
Philharmonischer Chor Siegen
Neue Philharmonie Westfalen
Lothar R. Mayer, Leitung

Säbelrasseln und Kanonendonner klingen in Haydns „Missa in tempore belli“, wohl 1796 aus Anlass des ersten Koalitionskriegs des feudalen Europa gegen das Napoleonische Frankreich geschrieben. Haydns österreichische Heimat war bedroht. 1797 marschierte Napoleon dann tatsächlich in die Steiermark ein. Wien war erfüllt von Kriegsangst. Völlig neu war damals Haydns Mut, ein so weltliches Thema wie den Krieg zum Thema eines Musikwerks zu machen, das als Teil einer Messe aufgeführt wurde.

Krieg und Soldaten klingen auch in der Haydn'schen „Militärsinfonie“ an. Hier hört man aber weniger die französischen Kriegstrommeln und die ängstliche Beklemmung der bedrängten Österreicher, als sogenannte Janitscharenmusik, die vermeintliche Marschmusik türkischer Militärkapellen,

die von ungewöhnlichen Trommelklängen lebt. Holzbläser klingen nach Militär-Pfeifern, Reitermärsche und Trompetensignale sind zu hören, auch ein französisches Lied.

Lothar Mayer deutet Haydns Sinfonie als Schilderung von Schrecken und Gewalt, schließt das Programm am Ende aber versöhnlich mit Mendelssohns Kantate „Verleih uns Frieden gnädiglich“, die um politischen und sozialen Frieden bittet. Sie ist eine von insgesamt acht Choralkantaten nach den Texten Martin Luthers und zeichnet sich durch eine besonders warme Tongebung aus.

Samstag, 9. März 2019, 19.30 Uhr
Kurhaus Bad Hamm

Kat. I: 28,40 Euro / 21,80 Euro erm.
Kat. II: 20,70 Euro / 16,30 Euro erm.



Bohemian Rhapsody

Werke von František Benda, Johann Baptist Georg Neruda, Antonín Dvořák, Johann Nepomuk Hummel und Johann Baptist Vaňhal



Gábor Boldoczki, Trompete
PKF – Prague Philharmonia
Jan Fišer, Leitung

„...feinsten Belcanto, mit blitzblank polierten Spitzentönen, verströmte der Ungar Boldoczki auf der Trompete“ schrieb die Frankfurter Allgemeine Zeitung nach einem Konzert des Trompetenvirtuosen Gábor Boldoczki.

Boldoczki ist nicht nur Meister des Barock und der Frühklassik, er inspiriert auch bedeutende Komponisten zu neuen Werken. Auf seiner aktuellen CD „Oriental Trumpet Concertos“ präsentiert er zwei Weltersteinspielungen: das ihm von Krzysztof Penderecki gewidmete „Concertino per tromba e orchestra“ und das Trompetenkoncert, das der türkische Komponist und Pianist Fazıl Say für ihn geschrieben hat.

Johann Baptist Vaňhal und František Benda, Hofkapell-Geiger und Konzertmeister in Dresden und in Warschau unter August dem Starken, bevor er „königlicher Musicus“ bei Friedrich dem Großen in Ruppin und Berlin

wurde, geben dem Programm den böhmischen Charakter. Vaňhal gilt als einer der ersten Komponisten, die sich nur vom Erlös ihrer Werke und ihres Unterrichts ernähren konnten und schrieb mehr als 1.300 Kompositionen.

Mit der PKF – Prague Philharmonia kehrt Boldoczki nach zwei früheren Gastspielen in die Lippestadt zurück – mittlerweile mit drei ECHO-Klassikpreisen, dem „Franz Liszt Ehrenpreis“ und dem Ehrenpreis „Musician of the Year“ der Ungarischen Akademie der Künste ausgezeichnet. „Bohemian Rhapsody“ wird in Hamm ein Feuerwerk spätbarocker böhmischer Musik zünden, in das Antonín Dvořák Werke des 19. Jahrhunderts einstreut.

Samstag, 30. März 2019, 19.30 Uhr
Konzerteinführung um 18.30 Uhr
Kurhaus Bad Hamm

Kat. I: 28,40 Euro / 21,80 Euro erm.
Kat. II: 20,70 Euro / 16,30 Euro erm.



Happy Birthday – Happy New Year!

Anna Werle, Mezzosopran
Nordwestdeutsche Philharmonie
David Marlow, Leitung und Moderation



Franz von Suppé:

Ein Morgen, ein Mittag, ein Abend in Wien: Overture
Johann Strauß: Die Fledermaus: Ich lade gern mir Gäste ein

Jacques Offenbach:

Geneviève de Brabant: Galop

Jacques Offenbach:

La chanson de Fortunio: Couplets de Laurette

Eduard Strauß: La belle Helene – Quadrille op. 14

Jacques Offenbach: Die Großherzogin von Gerolstein:

Ah, que j'aime les militaires

Arthur Sullivan: Pineapple Poll: Scene I (Opening Dance)

Arthur Sullivan: The Pirates of Penzance: The Empire-Song

Eric Coates: By the sleepy lagoon

Edward German: Tom Jones: Walzer-Lied

John Barry: Themes from 007

Andrew Lloyd Webber: Evita: Don't cry for me Argentina

Edward Elgar: Pomp and Circumstance op. 39: March No. 1
D-Dur

Britisch beglückwünscht die Nordwestdeutsche Philharmonie das neue Jahr zum Geburtstag: Happy birthday, New Year heißt es zum Jahreswechsel im Kurhaus Bad Hamm.

Das ist wenig verwunderlich, liegt die Leitung der Silvesterkonzerte doch bei David Marlowe, der an wundervolle Evergreens made in Britain erinnert: W. S. Gilbert und Arthur Sullivan schufen vierzehn unsterbliche und unvergleichlich komische Musical-Hits, die aus England an den Broadway auswanderten und bis heute Welterfolge sind. Die „Bab Ballads“ sind eine Reihe humoristischer Gedichte von W. S. Gilbert, die er selbst illustrierte und Sullivan in Musik übersetzte. Die „Bab Ballads“ leben vom skurrilen Humor des britischen Erfolgsduos, dem „topsyturvydom“ („Auf-den-Kopf-stellen“): Eine verrückte Situation verzweigt sich in immer mehr absurde Entwicklungen. Das Erfolgsmusical „Die Piraten von Penzance“ übt auf diese witzig-verschro-



bene Weise Kritik am britischen Empire und karikiert Polizei, Militär und hohlen Patriotismus.

Vertraute Begleiter des Jahreswechsels sind Walzer aus der Kunstmusik der Strauß-Dynastie. 2018 stammen auch die Walzer aus Großbritannien: Eric Coates „By the sleepy lagoon“ ergänzt dazu eine charmante Walzer-Serenade von 1930, die in den 40ern zu einem populären Standard wurde. Walzer tanzt auch Edward German's Findelkind „Tom Jones“, eine komische Oper, die German 1907 anlässlich der Geburtstagsfeierlichkeiten für Henry Fielding nach dessen gleichnamiger Novelle schrieb.

John Barrys Bearbeitung von berühmten James-Bond-Filmmusikthemen, Andrew Lloyd Webbers gefühlvolle Evita-Perón-Ballade „Don't cry for me Argentina“ und Elgars March No. 1 aus Pomp and Circumstance – die Hymne der Night of the Proms – führen durch „modern

times“ ins neue Jahr.

Doch ganz muss Hamm auf vertraute Silvesterklänge nicht verzichten: Die unvergesslichen Melodien der eleganten und unterhaltsamen Operetten eines Franz von Suppé, Johann Strauß, Eduard Strauß und Jacques Offenbach stimmen ein auf den britischen Jahreswechsel.

Montag, 31. Dezember 2018, 16.00 Uhr und 19.30 Uhr
Kurhaus Bad Hamm

Konzert um 16 Uhr

Kat. I: 35,00 Euro / 26,20 Euro erm.

Kat. II: 28,40 Euro / 21,80 Euro erm.

Konzert um 19.30 Uhr

Kat. I: 38,30 Euro/29,50 Euro erm.

Kat. II: 30,60 Euro/24,00 Euro erm.



Schloss konzerte

SCHLOSS
KONZERTE-
ABO

Freie Platzwahl

Kat I: Abo 96,30 Euro / 81,60 Euro erm.

Cemballess träumt ...

Shen-Yu Chan, Viola da Gamba
Stefan Koim, Gitarre
David Hanke, Blockflöten
Annabell Opelt, Blockflöten
Elisabeth von Stritzky, Sopran
Robert Vermeulen, Theorbe

Wie jung Alte Musik klingen kann, präsentiert „Cemballess träumt...“ mit einem wahren Raritätenschatz. Ältestes Schmuckstück aus der Schatztruhe ist ein Werk aus der Sammlung spanischer Canciones „*Rodrigo Martinez*“ wohl aus dem Jahr 1335! Neuestes Juwel ist Telemanns „Cantate oder Trauer-Music eines kunsterfahrenen Canarienvogels“ aus dem 18. Jh. Dazwischen reiht das ungewöhnliche Ensemble eine Perlenschnur italienischer und spanischer Musik von weitgehend vergessenen Meistern auf: Marchetto Cara (~1470–1525), Giovanni Felice Sances (ca. 1600–1679), Maurizio Cazzati (1616–1678), Johann Philipp Krieger (1649–1725), Stefano Landi (1587–1639) oder Giovanni Girolamo Kaps-

berger (um 1580–1651) steuern Kostbares bei, aber auch der heute noch bekannte Tarquinio Merula und der ebenfalls unvergessene Biagio Marini.

Das Ensemble „Cemballess“ um den Hammer Konzertgitarristen Stefan Koim kommt „ohne Cembalo“ aus und ist deshalb schon ungewöhnlich im Bereich der Alten Musik. Sechs junge Musiker aus Taiwan, Australien, Österreich, den Niederlanden und Deutschland taten sich 2014 zusammen. Blockflöten, Viola da Gamba, Laute und Theorbe als Bassinstrument, begleiten eine Sängerin. Experimentierfreudig, kreativ und feinfühlig sind ihre Arrangements, verloren geglaubte Werke finden die musikalischen Schatzsucher wieder und verschmelzen die alten Funde mit Neuer Musik. „Cemballess“ gewann erst vor kurzem den Haupt- und den Publikumspreis bei den „Tagen Alter Musik im Saarland“.

Mittwoch, 19. September 2018, 19.30 Uhr
Schloss Heessen

Kat. I: 20,70 Euro / 17,40 Euro erm.





Italienische Serenade

Leone Sinigaglia: „Romanze und Humoreske“ op. 16
 Giuseppe Martucci: Cellosonate fis-Moll op. 52
 Gioacchino Rossini: Une larme
 Ferruccio Busoni: Serenata op. 34
 Matilde Capuis: Animato con passione
 Mario Castelnuovo-Tedesco: Figaro



Raphaela Gromes, Violoncello
 Julian Riem, Klavier

„Mutige Neugier und Energie“ waren es, die dem großen Yo-Yo Ma Respekt abnötigten für das junge Duo Raphaela Gromes und Julian Riem. Die Cellistin wuchs in München auf und lernte beim Richard-Strauss-Wettbewerb Julian Riem kennen. Sie gewann den 1. Preis – und einen festen Duopartner. Gromes und Riem zusammen sind ein flammendes Duo, das für italienische Spätromantik brennt und dabei Schätze hebt.

Giuseppe Martucci ist so ein Schatz. „Wir ... waren absolut begeistert von seiner Tonsprache. Wir schauten gleich, was Herr Martucci – südlich der Alpen als der „Brahms Italiens“ gefeiert – sonst noch geschrieben hat und stießen auf seine Cello-Sonate“, schwärmt Raphaela Gromes.

Rossini und Kammermusik? Das ist so widersprüchlich wie Brahms und große Oper. Dass der Großmeister der italieni-

schen Oper auch kleine Kammermusikstücke im luftigen Klangwand schrieb – er gönnte sie sich als „Alterssünde“ – ist eine weitere Entdeckung. „Une larme“ zieht alle Register eines Rossini-Feuerwerks voller Farben und musikalischer Effekte.

Ein Überraschungsfund gelang mit dem wunderschönen „Animato con passione“ aus der Feder der mit 104 Jahren verstorbenen neapolitanischen Komponistin Matilde Capuis. Leone Sinigalias „Romanza“ und „Humoreske“ und schließlich Mario Castelnuovo-Tedescos Rossini-Bearbeitung von „Largo al factotum“ aus „Der Barbier von Sevilla“ sind weitere Preziosen.

Mittwoch, 10. Oktober 2018, 19.30 Uhr
Schloss Heessen

Kat. I: 20,70 Euro / 17,40 Euro erm.

gefördert vom:



Kultursekretariat NRW
Gütersloh

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Die Kunst der Fuge und des Tangos

„El Arte de la Fuga y del Tango“

Per Arne Glorvigen, Bandoneon
Daniela Braun, Violine
Arnulf Ballhorn, Kontrabass

Immer ist Bach die Basis. Was für Klassik gilt, gilt auch für Tango. Dem Norweger Per Arne Glorvigen liegt beides im Blut. Zusammen mit seinen Trio-Kollegen Daniela Braun und Arnulf Ballhorn zeigt der skandinavische Bandoneon-Spieler, wie nahe sich beide Musikwelten sind: „In Buenos Aires spielen alle Bandoneonisten Bach. Bis drei Uhr morgens spielt man im Tangoclub und nach dem Aufstehen setzt man sich hin mit Mate und Bach.“

Gemeinsamkeiten stiftet auch das Bandoneon. Gebaut als Ersatz für eine Kirchenorgel kann es so klingen, dass man sich in Bachs Orgelwelt zurückversetzt fühlt. Andererseits hat es aber einen Hang zu Pausen, die die Phrasierung wie bei einem Streicher klingen lassen. Kommt alles zusammen, klingt durch Bachs Fugen eine geheimnisvolle Leidenschaft und der Tango beweist, dass er

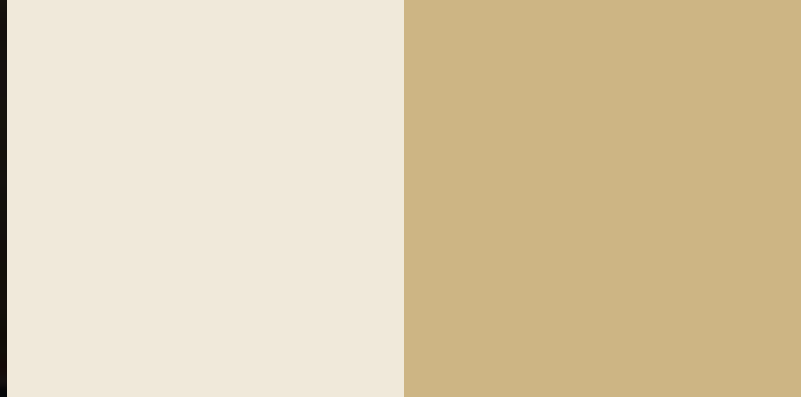
sich vor Bachs Meisterschaft nicht verstecken muss. Milonga barock.

2006 trafen Glorvigen und Ballhorn an der Komischen Oper Berlin zusammen – der Beginn einer musikalischen Freund- und Partnerschaft. Mit dem norwegischen Geiger Sveinung Lillebjørka gründeten sie ihr Trio. Als dieser aussteigen musste, kam 2012 Daniela Braun hinzu. „El Arte de la Fuga y del Tango“ ist die erste gemeinsame CD und vereint, was jeder von ihnen in den letzten Jahren musikalisch für sich entwickelt hat, zu einem Programm sprühender, leidenschaftlicher Reibung und mehr als 200 Jahre verbindender Harmonie.

Mittwoch, 14. November 2018, 19.30 Uhr
Schloss Heessen

Kat. I: 20,70 Euro / 17,40 Euro erm.





Märchenerzählungen

Werke von Robert Schumann, W. A. Mozart,
Paul Juon, Carl Reinecke u. a.

Daniela Koch, Querflöte
Wolfram Hauser, Viola
Martin Klett, Klavier

Robert Schumann liebte Märchen. Daniela Koch auch. Also griff die Wiener Flötistin Schumanns Anregung auf und stellte seine Märchenerzählungen in den Mittelpunkt ihres liebsten Programms. Schumanns Märchen sind geprägt vom dunklen Ton der Viola – er selbst nannte sie sogar „Violageschichten“. Ein dankbares Werk für Wolfram Hauser, Bratscher der Bamberger Symphoniker, denn die Schumann-Märchen gehören zum Schönsten, das je für Viola geschrieben wurde. Satyrn und Nymphen hatten es dem schweizerisch-stämmigen Paul Juon angetan, der ihnen seine Trio-Miniaturen widmete. Undine war die Muse, die Carl Reinecke inspirierte und zur gleichnamigen Sonate beflügelte. Für Mozart gab es handfestere Einflüsterer: Seine Billard- und Kegelfreunde steuerten die Geschichten bei, die er in die Kegelstatt-Sonate einfließen ließ.

Daniela Koch ist Preisträgerin des ARD-Wettbewerbs und war bereits im Team mit Harfe und Bratsche beim KlassikSommer auf Gut Drechen zu Gast. Sie begann ihre aufsehenerregende Karriere als „Rising Star“ der European Concert Hall Organisation und spielte danach auf vielen wichtigen Konzertpodien der Welt, u. a. im heimischen Musikverein.

Pianist Martin Klett ist Duopartner des renommierten Klarinettenisten Sebastian Manz und frönt neben seinen streng klassischen Engagements seiner Passion für argentinischen Tango.

Mittwoch, 23. Januar 2019, 19.30 Uhr
Schloss Heessen

Kat. I: 20,70 Euro / 17,40 Euro erm.



Strahlkraft

Werke von Edward Grieg, Daniel Alvarado,
Gabriel Pierné, Florent Schmitt, Astor Piazzolla
und Thierry Escaich

Xenon-Saxofon-Quartett:
Lukas Stappenbeck, Sopransaxofon
Anže Rupnik, Altsaxofon
Adrian Durm, Tenorsaxofon
Benjamin Reichel, Baritonsaxofon

Xenon ist kostbar und strahlt unvergleichlich hell. Wie Xenon strahlt auch das Quartett aus vier jungen und brillanten Saxofonisten, das sich nach dem edlen Gas (das für Laser und Autoscheinwerfer eingesetzt wird) benannt hat. Wertvoll und im Kern ganz eins wollen auch die Xenon-Musiker sein, dazu leidenschaftlich, innovativ und modern. Wie sehr sie diesem Anspruch genügen, beweisen auch zahlreiche Werke, die ihnen auf den Ensemble-Leib geschrieben wurden.

2010 fanden sich die vier jungen Musiker zusammen und haben seither eine gemeinsame Idee von Musik entwickelt, mit der sie Juroren, Förderer, Kritiker und nicht zuletzt ihr Publikum an renommierten Konzertorten be-



geistern. 2014 gewann das Xenon-Quartett damit auch die Herzen von Tausenden von Zuhörern beim Sommerkonzert der NRW-Landesregierung mit der Nordwestdeutschen Philharmonie im Gerry-Weber-Stadion.

Ihr Können stellten sie zudem in renommierten Konzertstätten (u. a. Beethoven-Haus Bonn) und auch bei zahlreichen Radio-Auftritten im WDR, MDR und Deutschlandfunk unter Beweis. Zuletzt gewannen sie im März 2017 das Stipendium des Deutschen Musikwettbewerbs und den Sonderpreis der Marie-Luise-Imbusch-Stiftung Lübeck. Studiert haben alle in Köln bei Daniel Gauthier, Deutschlands erstem Professor für klassisches Saxofon, und Sebastian Pottmeier, dessen Partner im Alliage-Quintett, das im Juli 2018 im KlassikSommer zu Gast ist.

Mittwoch, 13. Februar 2019, 19.30 Uhr
Schloss Heessen

Kat. I: 20,70 Euro / 17,40 Euro erm.

Aus Träumen gewebt

Sergej Prokofjew: Visions fugitives op. 22

Johannes Brahms: Fantasien op. 116

Franz Liszt: Drei Petrarca-Sonette, Nr. 104

Annika Treutler, Klavier

Visions fugitives – flüchtige Visionen – sind eine Serie kurzer Klavierstücke, die Prokofjew zwischen 1915 und 1917 schrieb. Prokofjew schrieb die kurzen Skizzen sehr individuell für verschiedene Freunde und nannte sie wegen ihres „Bisses“ seine „Hunde“. Höchst abwechslungsreich springt die Musik von heiteren zu burlesken, von süßen zu fröhlichen, von wilden zu gramerfüllten Stimmungen.

1892 – fünf Jahre nach seiner letzten Sinfonie, ein Jahr nach den vermeintlich letzten Kammermusikwerken (für Klarinette) – schrieb Brahms noch einmal zwanzig Werke für Klavier, einen letzten Zyklus. Sie wurden die innigsten und schwer-mütigsten in seinem ganzen Klavierwerk und sein musikalisches Testament.

Petrarca, einer der größten Dichter Italiens, hinterließ in seiner Sammlung „Canzoniere“ Hunderte von Sonetten. Gut fünf-hundert Jahre später vertonte Liszt die Sonette Nr. 47,

104 und 123 zu schwärmerisch-poetischen Klavierliedern und integrierte sie in die „Années de Pèlerinage“. Von diesen drei Sonetten wurde das zweite Petrarca-Sonett Nr. 104 besonders beliebt.

Die 26-jährige Annika Treutler schloss ihr Studium bei Matthias Kirschner in Rostock mit gerade 21 Jahren und Höchstpunktzahl ab. Sie gewann den 3. Preis beim Klavierwettbewerb in Montreal und war Semifinalistin beim Musikwettbewerb der ARD. 2009 erhielt sie den 2. Preis und den Publikumspreis beim Concours Grieg in Oslo. Treutler debütierte bereits im Mozarteum Salzburg und im Konzerthaus Wien.

Mittwoch, 20. März 2019, 19.30 Uhr
Schloss Heessen

Kat. I: 20,70 Euro / 17,40 Euro erm.





Begeistern ist einfach.



sparkasse-hamm.de

Wenn man die vielfältigen Veranstaltungen des Hammer Kulturprogramms besucht.

Wir wünschen allen Gästen viel Vergnügen und kurzweilige Momente beim Besuch der zahlreichen Gastspiele.

 **Sparkasse
Hamm**

A stylized silhouette of a guitar, rendered in a dark, textured grey. The body of the guitar is filled with a pattern of bright yellow diagonal lines. The neck and headstock are a solid yellow color, with several horizontal black lines representing frets. The background is a dark grey with large, overlapping geometric shapes in various shades of grey and black, creating a modern, abstract feel.

Jazz

JAZZ-
ABO

Freie Platzwahl
Kat I: Abo 96,30 Euro / 81,60 Euro erm.

Echoes of Swing

Travelin'

Colin T. Dawson – trumpet, vocals
Chris Hopkins – alto saxophone
Bernd Lhotzky – piano
Oliver Mewes – drums



Zwei Bläser, Schlagzeug und Piano: Seit nunmehr 20 Jahren konzertieren die Echoes of Swing schon in dieser kompakten, wendigen Formation und dabei unverändert in derselben Besetzung – eine Seltenheit im oft so schnelllebigen Musikbusiness. Größte harmonische Flexibilität haben sich die vier auf die Fahnen geschrieben, lassen sich Freiraum für ihr agiles, feinnerviges Zusammenspiel.

Ohne jede museale Nostalgie schöpfen sie beherzt aus dem riesigen Fundus des swingenden Jazz von Bix bis Bop, von Getz bis Gershwin, immer auf der Suche nach dem Verborgenen, dem Exquisiten. Das „Great American Songbook“, die meisterlichen Aufnahmen vorväterlicher Helden sowie Vorlagen aus Klassik, Folklore und Pop-Musik bilden den Nährboden für die Kreativität des Quartetts. Diese schlägt sich in verblüffenden Arrangements, virtuosen Solobeiträgen und ausdrucksstarken Eigenkompositionen nieder und überschreitet längst alle gängigen Klischees und stilistische Grenzen. Wirft man dann noch ihre humorvolle Moderation und die

enorme Bühnenpräsenz in die Waagschale, ist es kein Wunder, dass die vier mittlerweile weltweit gefragt sind.

Auf seinem jüngsten Album, „Travelin'“, feiert das Quartett jetzt 20 gemeinsame Jahre, unzählige Eindrücke und Erlebnisse. Eine mitreißende musikalische Weltreise, gespickt mit Harmonie- und Tempowechseln. Da gibt es die rasante Piraten-Sturmfahrt, aber auch den entspannten Südsee-Ausflug, man ist mit dem Oldtimer oder dem Flugzeug unterwegs. Egal ob Eigenkomposition oder komplexes Arrangement, alle Stücke zeugen von profunder Kenntnis der Musikgeschichte. Und natürlich fehlt auch der feine Humor nicht, der schon ihre früheren Alben auszeichnete. Stil, Eleganz, Finesse, Improvisationsfähigkeit und Humor – die Essenz der Echoes of Swing.

Samstag, 29. September 2018, 19.30 Uhr
Kurhaus Bad Hamm

Kat. I: 20,70 Euro / 17,40 Euro erm.

im Rahmen von:



Barbara Dennerlein Solo

Barbara Dennerlein – Beckerath Orgel

Während andere „Für Elise“ übten oder sich auf der Gitarre an „All you need is love“ versuchten, verliebte sich die gebürtige Münchnerin Barbara Dennerlein schon in jungen Jahren in den Sound der Hammondorgel. Mit elf Jahren bekam sie das erste (einfache) Exemplar zu Weihnachten geschenkt, setzte sich mit der Geschichte des Instruments auseinander und ging auf Klang-Entdeckungsreisen. Neben dem Erlernen des klassischen Standard-Repertoires entstanden bereits früh eigene Kompositionen. Heute zählt die „First Lady of the Hammond organ“ zum illustren, kleinen Kreis deutscher Künstler mit internationaler Reputation, ist gerngesehener Gast sowohl in den einschlägigen Klubs in New York, London und Tokio als auch auf den Festivalbühnen von Vancouver, Toronto, Den Haag, in Finnland, Norwegen, Belgien und Spanien.

Und nicht nur ihre Hammondorgel hat sie voll im Griff – seit mehreren Jahren setzt sie sich auch intensiv mit der „Königin der Instrumente“, der Kirchen- und Konzertorgel, auseinander. Durch die meisterhafte Beherrschung des Pedalspiels (al-



lein die Fußbassoli) und ihre enorme Kreativität gelingt es Dennerlein, die immensen Klangmöglichkeiten voll auszuschöpfen, etwas komplett Neues zu kreieren und das eher träge Instrument zum Swingen und Grooven zu bringen. Frech, frei und zupackend lässt sie bei ihrem Spiel die Grenzen zwischen Tradition und Moderne, Jazz und Kirchenmusik, verschwimmen. Mit ihren Stücken lotet Dennerlein die Fähigkeiten der Beckerath-Orgel aus. Mal völlig gegen den Strich gebürstet, mal ein durch die üppige Orgel-Instrumentierung druckvoll vorgetragener phänomenaler Groove. Dann wieder Erhabenheit nach allen Regeln der Kunst, doch stets gewürzt mit den Ingredienzien des Jazz. Der unbedingten Suche nach Intensität, dem Rausch der Klangfarben, fügt sie so eine ganz neue Facette hinzu.

Samstag, 13. Oktober 2018, 19.30 Uhr
Pauluskirche

Kat. I: 20,70 Euro / 17,40 Euro erm

gefördert vom:



Kultursekretariat NRW
Gütersloh

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Pablo Held Trio

Investigations

Pablo Held – piano

Robert Landfermann – bass

Jonas Burgwinkel – drums



Aufgewachsen in einer Musikerfamilie, kam Pablo Held schon früh mit Musik verschiedenster Stilrichtungen in Berührung. Als Vierjähriger begann er mit Schlagzeugunterricht, mit zehn wechselte er zum Klavier, was sich schnell als „sein“ Instrument herauskristallisierte. Ein Jazzklavierstudium in Köln war die logische Konsequenz. In der Folge machte er vor allem mit der Musik seines Trios, zu dem seit 2005 dauerhaft Robert Landfermann und Jonas Burgwinkel gehören, auf sich aufmerksam. Daneben arbeitet er noch mit seinem größeren Ensemble „Glow“ und ist zusätzlich auch als Sideman in verschiedensten Projekten der europäischen Jazzszene aktiv.

Das Pablo Held Trio ist derzeit eine der lebendigsten und bedeutendsten Formationen des europäischen Jazz. Das Trio überschreitet die Grenzen zwischen Komposition und Improvisation, indem es auf Festlegungen – wie Themenabfolge und Präsentation – bei Konzerten verzichtet. Das Risiko radikaler Spontaneität verleiht ihnen Flügel, sie gelten als Sinnbild einer neuen Ästhetik.

Mit ihrem aktuellen Album „Investigations“ beginnen sie ein neues Kapitel ihrer bemerkenswerten Erfolgsgeschichte. Voller verführerischer Eleganz und lyrischer Raffinesse verbinden sich Tradition mit Moderne, Vertrautes mit Unbekanntem und Subtilität mit leidenschaftlicher Energie. Die Grenzen zwischen Komposition und Improvisation verschwimmen. Ihre abstrakten, gar empathischen, musikalischen Gespräche verweben sich zu Geschichten, die immer neue und unvorhersehbare Wendungen nehmen. Alle drei sind Meister ihres Fachs, risikofreudige Ermittler neuer musikalischer Entdeckungen.

Freitag, 9. November 2018, 19.30 Uhr
Kurhaus Bad Hamm

Kat. I: 20,70 Euro / 17,40 Euro erm.

gefördert vom:



Kultursekretariat NRW
Gütersloh

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Julia Hülsmann

„Sooner and later“

Julia Hülsmann – piano
Marc Muellbauer – double-bass
Heinrich Köbberling – drums

„Vorbelastet“ durch ihre musikalischen Eltern, begann Julia Hülsmann als Elfjährige mit dem Klavierspiel. Sie begeisterte sich für Songwriter wie Sting und Randy Newman, ihre Klavierlehrer brachten sie mit Musik von Chick Corea, Bill Evans und Miles Davis in Berührung. 1991 ging sie nach Berlin, wo sie an der Hochschule für Künste das Fach Jazzpiano studierte. Nur ein Jahr später wurde sie Mitglied im berühmten BuJazzO unter der Leitung von Peter Herbolzheimer. Nach erfolgreichem Studienabschluss gründete sie das Julia Hülsmann Trio (noch mit Rainer Winch am Schlagzeug) und spielte Konzerte in Clubs und auf Festivals in ganz Deutschland. Sie arbeitete zudem mit Rebekka Bakken (die gemeinsame CD wurde mit dem German Jazz Award in Gold ausgezeichnet), Anna Lauvergnac, Roger Cicero und Theo Bleckmann zusammen, brachte unbekannte Werke von Kurt Weill zum Klingen und interpretierte Songs der Beatles neu.

Daneben unternahm die Pianistin mit ihrem Trio immer wieder weite Reisen, die sie neben den USA, Kanada, Peru und China auch an entlegene Konzertorte in Turkmenistan,



Kasachstan und Kirgisistan führte. Seit 2002 arbeitet und spielt Hülsmann kontinuierlich mit Muellbauer und Köbberling, drei Silberlinge liegen von der Formation bis dato vor. In 17 Jahren haben sie tiefe Eindrücke hinterlassen, den zeitgenössischen Jazz geprägt. Ihre Bandbreite ist beeindruckend, der Stil unverkennbar: essentiell, verdichtet und dabei herrlich offen.

Das jüngste Album, „Sooner and later“, enthält Reminiszenzen an die gemeinsame Reise nach Zentralasien, aber auch eine Hommage an die 2003 verstorbene Jazzpianistin Jutta Hipp und eine Coverversion von „All I need“ der Radioheads. Die drei „sprechen“ mit einer Stimme, ergänzen sich, geben sich aber auch die nötigen Freiräume.

Donnerstag, 24. Januar 2019, 19.30 Uhr
Kurhaus Bad Hamm

Kat. I: 20,70 Euro / 17,40 Euro erm.

gefördert vom:



Kultursekretariat NRW
Gütersloh

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Anthony Strong

On a clear day

Anthony Strong – piano, vocals

Nick Costley-White – guitar

Spencer Brown – bass

Andy Ball – drums

Mit Leichtigkeit erfüllt der 33-jährige Londoner Pianist und Sänger Anthony Strong die Rolle des klassischen englischen Gentlemans – dank Maßanzug und dandyhaftem Charme. Doch eines ist sicher: Strong ist mehr als eine „hübsche Hülle“, in dem Anzug steckt ein talentierter Musiker. Die Arrangements und Orchestrierungen (bis hin zur Big Band) nimmt er selbst vor, seine Kompositionen lassen die Wertschätzung der Jazz-Klassiker erkennen. Dazu ist er ein hervorragender Sänger mit einer klaren Phrasierung, warmem Timbre, mit großem Gespür für Rhythmus und Dynamik und versiert im Scat-Gesang.

Dank diverser Stipendien besuchte Strong drei der führenden englischen Musikschulen, begann zunächst mit klassischer Musik, bevor er sich dem Jazz zuwandte. Sein Abschlusssdiplom (Jazzpiano) erhielt er an Guildhall School of Music and Drama. Noch vor Ende seines Studiums machte er sich einen Namen als Sideman, trat u. a. mit Charlotte Church, Michael Bolton, Marti Pellow und



Jocelyn Brown auf und war öfter in Fernsehshows zu sehen.

Gerade live ist Strong ein echtes Erlebnis, nicht umsonst ist er gerngesehener Festivalgast (u. a. London Jazz Festival, Shanghai Jazz Week, Istanbul Jazz Festival, Stuttgart Jazzopen) und ist durch 26 Länder (und vier Kontinente) getourt. Vier Alben stehen bis dato zu Buche, sein jüngstes, „On a clear day“, ist ein Versprechen, auch weiterhin das zu tun, was er am besten kann. Das Repertoire ist herrlich „old school“ ohne „alt“ zu klingen und neben einigen eigenen Stücken mit Jazz-Standards und Klassikern bis zum frühen Stevie Wonder und Motown ein Querschnitt seiner persönlichen Plattensammlung.

Freitag, 22. März 2019, 19.30 Uhr
Kurhaus Bad Hamm

Kat. I: 20,70 Euro / 17,40 Euro erm.

gefördert vom:



Kultursekretariat NRW
Gütersloh

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Omer Klein Trio

„Ohne Titel“

Omer Klein – piano
Haggai Cohen-Milo – bass
Amir Bresler – drums



Omer Klein, geboren und aufgewachsen an der israelischen Mittelmeerküste in Netanja, begann mit sieben Jahren, Klavier zu spielen. Schon als Jugendlicher studierte er Jazz an der Thelma Yellin Hochschule der Künste, mit 16 gab er erste Konzerte. 2005 zog er nach Boston, um am New England Conservatory bei Danilo Pérez seine Studien weiterzuführen. Von da aus ging es weiter nach New York, wo er Schüler von Fred Hersch wurde. Schnell fand er seinen Platz in der hiesigen Jazz-Szene, tourte durch die Clubs, war Gast im „Blue Note“ und bei „Jazz at Lincoln Center“. Mittlerweile hat er seinen Wohnort nach Düsseldorf verlegt und tourt von hier aus solistisch und mit seinem Trio um die Welt. Klein komponiert auch für Theaterproduktionen und unterrichtet alljährlich einen Kurs am Jerusalem Music Center.

Klein hat sich als Komponist und Musiker einen Namen gemacht, bislang sieben Alben veröffentlicht. Seine Musik lässt sich nicht in eine Schublade pressen, gut zugänglich und scheinbar leicht, überrascht sie mit unerwarteten Wendungen. Inhaltlich ist es ihm ein großes Anliegen, seine Musik

zu nutzen, um „dem näher zu kommen, was hinter der Welt verborgen liegt“. Dabei bleibt er neugierig und offen für Ideen, sucht beispielsweise jedes Mal nach einer anderen Methode, um einen Song zu komponieren, denn „einen Song nach derselben Methode wie zuvor zu komponieren, funktioniert nicht.“ Mit seinen Musikkollegen bildet er im Trio eine Einheit, musikalische Partikel werden wechselseitig aufgegriffen, man spürt tiefe Verbundenheit, den feinen Sinn für Nuancen.

Im Jazzforum wird das brandneue Album vorgestellt, das erst Ende März 2019 erscheint!

Samstag, 06. April 2019, 19.30 Uhr
Kurhaus Bad Hamm

Kat. I: 20,70 Euro / 17,40 Euro erm.



Wir bewegen Sie.

Kulturbüro Hamm

A decorative banner of yellow triangular flags hanging from the top edge of the image.

Kindertheater



Der kleine Wassermann

Theaterstück nach Otfried Preußler
mit Musik von Tankred Schleinschock
für Zuschauer ab vier Jahren

Westfälisches Landestheater Castrop-Rauxel

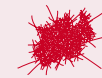
Der kleine Wassermann lebt mit seinen Eltern am Grunde des Mühlenweiher. Gemeinsam mit seinem Vater erkundet der grünhaarige Junge den Weiher, wo er auf sonderbare Geschöpfe wie den geheimnisvollen Neunaugen-Fisch oder den Karpfen Cyprian trifft und vorbei an Muscheln und glitzernden Steinen bis zum Nixenwald schwimmt. Aber Kinder müssen ja mal groß werden und so begibt sich der kleine Wassermann bald alleine auf Streifzug. Schnell reicht ihm der Grund des Weiher nicht mehr aus, es zieht ihn an die Wasseroberfläche. Er beginnt, die Welt der Menschen zu erforschen. Da gibt es Einiges zu entdecken und viel Interessantes zu sehen, wie z. B. Wind, Feuer und Schnee. Aber kann ein Wassergeschöpf Freundschaft mit einem Menschkind schließen, obwohl beide ganz unterschiedlich sind?

Sonntag, 21. Oktober 2018, 15 Uhr
Kulturbahnhof

4,20 (Kinder) / 6,40 Euro (Erw.) / ab 20 Pers. 3,50 Euro



gefördert vom:



Kultursekretariat NRW
Gütersloh

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Halo Halolo

Musiktheater mit Musik und Texten von
Erik Satie für Zuschauer ab 2 Jahren

Theaterhaus Ensemble

Ein Mann sitzt in seinem Turm, umgeben von vielen alten Musikinstrumenten. Er musiziert und komponiert kleine Stücke, ist ganz in sich versunken und scheint zufrieden zu sein. Da erklingt plötzlich eine Stimme. Hallo? Eine fremdartige Frau erscheint und singt zu seiner Musik. Halolo! Unbekümmert dringt sie in seine abgeschlossene Welt ein und bringt ungehörte Töne und Worte, ziemlich viel Durcheinander und neue Ideen mit. Der Mann versucht alles, um seine wohltemperierte Ordnung aufrechtzuerhalten, aber diese schöne Stimme überwältigt ihn einfach – und schon ist das Musizieren eine Sache für zwei.

Erik Saties minimalistische und ungewöhnlich kurze Kompositionen, seine skurrilen Texte und Einblicke in seine Lebenswelt machen das schräge Stück zu einem heiteren Theatererlebnis.

Mittwoch, 21. November 2018, 15 Uhr
Kulturbahnhof

4,20 (Kinder) / 6,40 Euro (Erw.) / ab 20 Pers. 3,50 Euro

Eine Weihnachtsgeschichte

nach der Erzählung von Charles Dickens

Regie und Choreografie: Anke Lux

Musik: Michael Wiehagen

MusicalCompany der Städt. Musikschule Hamm



Für den geizigen und profitgierigen Geschäftsmann Ebenezer Scrooge ist das Weihnachtsfest völlig überflüssig. Auch an Weihnachten wird natürlich gearbeitet! Doch in diesem Jahr ist alles anders: Er erhält Besuch von gleich vier Geistern.

Im ersten Geist erkennt er seinen verstorbenen Kollegen Marley, der ihn eindringlich davor warnt, so weiterzumachen wie bisher. Sonst wird er enden wie Marley selbst – mit Ketten beschwert und allein. Wenig später taucht der Geist der vergangenen Weihnacht auf und reist mit ihm zurück zu seinen bisher erlebten Weihnachtsfesten. Was waren das noch für glückliche Zeiten! Scrooge bleibt nur eine kleine Pause vergönnt, bevor der Geist der gegenwärtigen Weihnacht erscheint. Dieser lebenslustige Geselle besucht mit Scrooge die Weihnachtsfeiern seiner Mitmenschen, die, obwohl sie keineswegs so viel Geld haben wie der Geizhals, trotzdem glücklich sind. Als schließlich der unheimliche Geist der zukünftigen Weihnacht den Geschäftsmann auf seine letzte Reise mitnimmt, werden ihm endgültig die Augen über sein bisheriges Leben geöffnet, denn was er hier zu sehen bekommt, erschüttert ihn zutiefst ...

Als er am Weihnachtsmorgen aufwacht, beschließt er sofort, sein Leben von Grund auf zu ändern. Er möchte Gutes tun und Weihnachten feiern – doch ob der einstige Griesgram noch Menschen findet, die ihn wieder in ihre Gesellschaft aufnehmen?

Nach sechs Jahren kehrt Scrooge ins Kurhaus zurück und sorgt mit viel Musik und schwungvollen Tanzeinlagen für beste Weihnachtsstimmung!

**Fr., 30.11.2018, 11 Uhr (Schulpremiere)
und 18 Uhr (Familienpremiere)**

Sa., 01.12.2018, 16 Uhr

So., 02.12.2018, 11 und 16 Uhr

Mo., 03.12.2018, 11 Uhr

Di., 04.12.2018, 11 Uhr

Mi., 05.12.2018, 11 Uhr

Do., 06.12.2018, 11 Uhr

Fr., 07.12.2018, 11 Uhr

So., 09.12.2018, 16 Uhr

Mo., 10.12.2018, 11 Uhr

Kurhaus Bad Hamm

8,60 (Kinder) / 10,80 Euro (Erw.) / ab 20 Pers. 7,50 Euro

Achtung: Gruppenermäßigung ausschließlich bei den Schulveranstaltungen

Gruppenkontingente für Schulen:

Der Vorverkauf für alle Schulaufführungen (30.11. und 03.12. bis 10.12.18) beginnt am **03.09.2018**

Verbindliche Kartenwünsche bitte ausschließlich mit dem Bestellformular (erhalten Sie postalisch) per Fax an das Kulturbüro (Fax: 02381/17 10 55 01) schicken, die Karten müssen innerhalb von 14 Tagen abgeholt werden. Eine Reduzierung der Kartenanzahl nach der Bestellung ist leider nicht möglich.

Schulen können wieder per Rechnung bezahlen. Bitte geben Sie ihren Zahlungswunsch bei der Bestellung an.



gefördert vom:



Kultursekretariat NRW
Gütersloh

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



gefördert vom:



Kultursekretariat NRW
Gütersloh

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Das hässliche Entlein

Ein Figurentheaterstück von Fitzgerald Kusz
nach Andersens Märchen für Zuschauer ab
5 Jahren

die exen

Ein Nest mit Eiern. Damit beginnt der ganze Schlamassel vom Anderssein. Frisch geschlüpft schallt es dem kleinen Küken schon entgegen: „Wie sieht der denn aus? Alles ganz verkehrt!“ Auf Dauer kann nicht einmal die eigene Mutter dagegen halten. Kann man bleiben, wo einen keiner haben will? Das „hässliche Entlein“ macht sich auf den Weg in die Welt, auf der Suche nach Zugehörigkeit und Freundschaft.

Am liebsten würde es hoch in den Himmel steigen und um die Wolken herum fliegen. Oder tief ins Wasser hinunter tauchen, bis auf den Grund. Doch niemand teilt seine Begeisterung. Immer wieder muss es erfahren, dass es hässlich ist, nicht dazu gehört. Schließlich glaubt es daran und legt sich entmutigt in den Schnee – doch dann kommt jemand, der die Sache ganz anders sieht.

Dienstag, 4. Dezember 2018, 15 Uhr
Kulturbahnhof

4,20 (Kinder) / 6,40 Euro (Erw.) / ab 20 Pers. 3,50 Euro

Rabenschwarz und Naseweiß oder: Wo kommen die Bilder her?

Eine Entdeckungsreise für Zuschauer ab 4 Jahren

Thalias Kompagnons

„Ich brauch mehr Platz“, sagt das Weiß. „Nur zu“, freut sich das Schwarz, „dann kann ich darauf malen.“ „Aber übertreib es nicht“, ruft Weiß, „sonst wirst du dich noch wundern.“ Und tatsächlich: Ausgerüstet mit Pinsel und Spachtel stürzen sich die beiden Gegenspieler in ein Schöpfungsabenteuer, bei dem kein Fleck mehr trocken bleibt.

Ein verblüffendes Spiel mit Licht und Schatten, Vorder- und Hintergründen, Spiegelungen, Geben und Nehmen. Eine schwarze Tafel und einen Eimer weiße Farbe – mehr braucht es nicht für ein beherztes Malvergnügen und das Erlebnis, wie aus Gegensätzen die Welt entsteht.

„Malermeister“ Joachim Torbahn gelingt es mit einfachsten Mitteln, wunderbare Geschichten zu erzählen. Und immer wieder stellt sich die spannende Frage, was wohl als nächstes entsteht.

Dienstag, 15. Januar 2019, 15 Uhr
Kulturbahnhof

4,20 (Kinder) / 6,40 Euro (Erw.) / ab 20 Pers. 3,50 Euro



Jonas und der Engel – Ein himmlischer Auftrag

Eine spannende Abenteuergeschichte für
Zuschauer ab 5 Jahren

Marc Schnittger

Das alte Kloster St. Polterstein ist im Laufe der Zeit verfallen und droht einzustürzen. Nur der alte Mönch Bonifatius lebt noch hier, doch der will nicht weg. Ein schwieriger Umstand für den Engel Minetti, dessen himmlischer Auftrag lautet, den gutmütigen Mönch zu beschützen. Eigentlich ein Routineauftrag, aber der störrische Bonifatius macht dem armen Minetti das Leben schwer: wieso sollte er denn das Kloster verlassen? Hier ist er doch zuhause! Außerdem glaubt Bonifatius nicht an Engel und kann Minetti so weder sehen noch hören.

Rettung naht in Gestalt des achtjährigen Jonas, der sich auf der Flucht vor dem rauflustigen Egbert ins Kloster flüchtet. Jonas kann den Engel sehen, der ihn verzweifelt um Hilfe bittet. Gemeinsam versuchen sie, Bonifatius und sein Kloster zu retten.

Mittwoch, 20. Februar 2019, 15 Uhr
Kulturbahnhof

4,20 (Kinder) / 6,40 Euro (Erw.) / ab 20 Pers. 3,50 Euro

Camille Saint-Saëns: Karneval der Tiere – Kinderkonzert

Neue Philharmonie Westfalen
Valtteri Rauhalampi, Leitung
Roland Vesper, Moderation

„Bekannt wie ein bunter Hund“ ist der „Karneval der Tiere“, sagt Roland Vesper, Hornist und Kinder- und Jugenddramaturg der neuen Philharmonie Westfalen. Aber gar nicht so häufig zu hören, weil Komponist Saint-Saëns nicht nur für großes Orchester schrieb, sondern auch für zwei Klaviere. Eines davon wird Dirigent Valtteri Rauhalampi beim Konzert in Hamm selbst spielen.

Moderator Roland Vesper wird zusammen mit den Kindern, die er auf die Bühne holt, die Geräusche der Tiere herausfinden, die sich Saint-Saëns für seine Musik ausgedacht hat.

Freitag, 08. März 2019, 11 Uhr
Kurhaus Bad Hamm

Weitere Informationen zum Konzert und dem Erwerb von Eintrittskarten unter Tel.: 0 23 81 / 17 55 15.



König Rattus und die Ritter der Käserunde

Ein Theaterstück mit Tanz, Gesang und Live-Musik für alle Zuschauer ab 3 Jahren

KlexsTheater

Die Leseratte Ratz möchte in ihrem Lieblingsbuch „König Rattus und die Ritter der Käserunde“ schwelgen, doch sie traut ihren Augen nicht. Die Buchstaben sind verschwunden. Einfach weg! Was nun? Unter keinen Umständen kann sie auf ihre Geschichte verzichten, dafür liest sie viel zu gerne. Sie ist schließlich eine Leseratte! Es gilt, die Buchstaben wiederzufinden und Ratz macht sich auf den Weg zu den wertvollen „Zauberzutaten“ für die Wörter.

Und tatsächlich gelingt es ihm, gemeinsam mit Freundin Ratti Wuschel, die verschwundenen Buchstaben wieder in sein Lieblingsbuch zurückzubringen. Nun kann er ihr endlich daraus vorlesen.

Eine lustige und poetische Geschichte über Helden, Buchstabenretter und Worte.

Mittwoch, 20. März 2019, 15 Uhr
Kulturbahnhof

4,20 (Kinder) / 6,40 Euro (Erw.) / ab 20 Pers. 3,50 Euro



gefördert vom:



Kultursekretariat NRW
Gütersloh

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Der Dachs hat heute schlechte Laune

Theater, Hip Hop und Breakdance nach dem Bilderbuch von Udo Weigelt und Amélie Jackowski für Zuschauer ab 5 Jahren

Theaterkohlenpott

„Huch“, machte der Dachs, als er aufwachte. „Heute bin ich aber schlecht gelaunt. So etwas von schlecht gelaunt, ich bin ja richtig gefährlich!“ Der sonst so freundliche Dachs fühlt sich eines Morgens richtig mies. Seine Freunde erkennen ihn nicht wieder. Er meckert, zetert, motzt und grantelt. Getreu dem Motto: Warum soll ich meine schlechte Laune für mich behalten und zuhause sitzen? Die anderen sollen schön mitbekommen, wie es mir heute geht.

Tapfer versuchen die übrigen Waldbewohner, sich vom Dachs nicht den Tag ruinieren zu lassen. Doch nach und nach erwischt es auch sie, einen nach dem anderen. Noch nie war die Stimmung im Wald so schlecht ... bis die Tiere eine gute Idee haben.

Ein temporeiches Bewegungsstück, das mit viel Musik und allerhand pfiffigen Einfällen überrascht.

Dienstag, 9. April 2019, 15 Uhr
Kulturbahnhof

4,20 (Kinder) / 6,40 Euro (Erw.) / ab 20 Pers. 3,50 Euro

*Ihre Steinway & Sons
Exklusivvertretung
im Ruhrgebiet*



Maiwald

Klavier & Flügel Galerie Kamen
Klaviere & Flügel im Konzerthaus Dortmund

Klavier & Flügel Galerie Maiwald GmbH · Herbert-Wehner-Straße 1, Ecke Lünener Straße (B61) · 59174 Kamen · Tel.: (02307) 12 12 5
Filiale Dortmund: Konzerthaus Dortmund · Brückstraße 21 · 44135 Dortmund · Tel.: (0231) 2 26 96-145 · www.steinway-kamen.de

Hamm:
elephantastisch

Ein
**Kultur
Rucksack**
für Hamm



Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



RONNY VON WELT

Nur ein Lügner? Vom Wunsch, einfach nur
dazuzugehören (ab 10 Jahren)
01. und 30. Oktober 2018
Klassenzimmeraufführungen

MALALA

Ein Mädchen erhebt seine Stimme gegen den
Terror – für Gleichberechtigung und Bildung
(ab 10 Jahren)
06. und 08. November / 03. Dezember 2018
Klassenzimmeraufführungen

Das komplette Programm und mehr unter
www.hamm.de/kultur/kulturrucksack

Klangkosmos

Immer um 18.00 Uhr
Lutherkirche Hamm, Martin-Luther-Str. 27b

Eintritt frei
(eine Spende wird gern angenommen)



Dienstag, 25. September 2018
Sepideh Raissadat (Iran)
Eine frische Stimme der klassischen persischen Musik

Dienstag, 16. Oktober 2018
Sutari (Polen)
Neue Interpretationen polnischer Folksongs über Liebe und Leben

Dienstag, 13. November 2018
Luciana Jury (Argentinien)
Traditionelle und moderne Lieder aus den Vorstädten von Buenos Aires

Dienstag, 15. Januar 2019
Sahib Pashazade Duo
(Aserbaidshan)
Kraftvoller Mugham aus dem Land des Feuers

Dienstag, 19. Februar 2019
Meïkhâneh (Frankreich)
Folklore Imaginaire – neue Klangbilder

Dienstag, 19. März 2019
Bassem Hawar & Albrecht Maurer
(Deutschland)
Crossover Bagdad-Köln: Ein Streichkonzert der besonderen Art

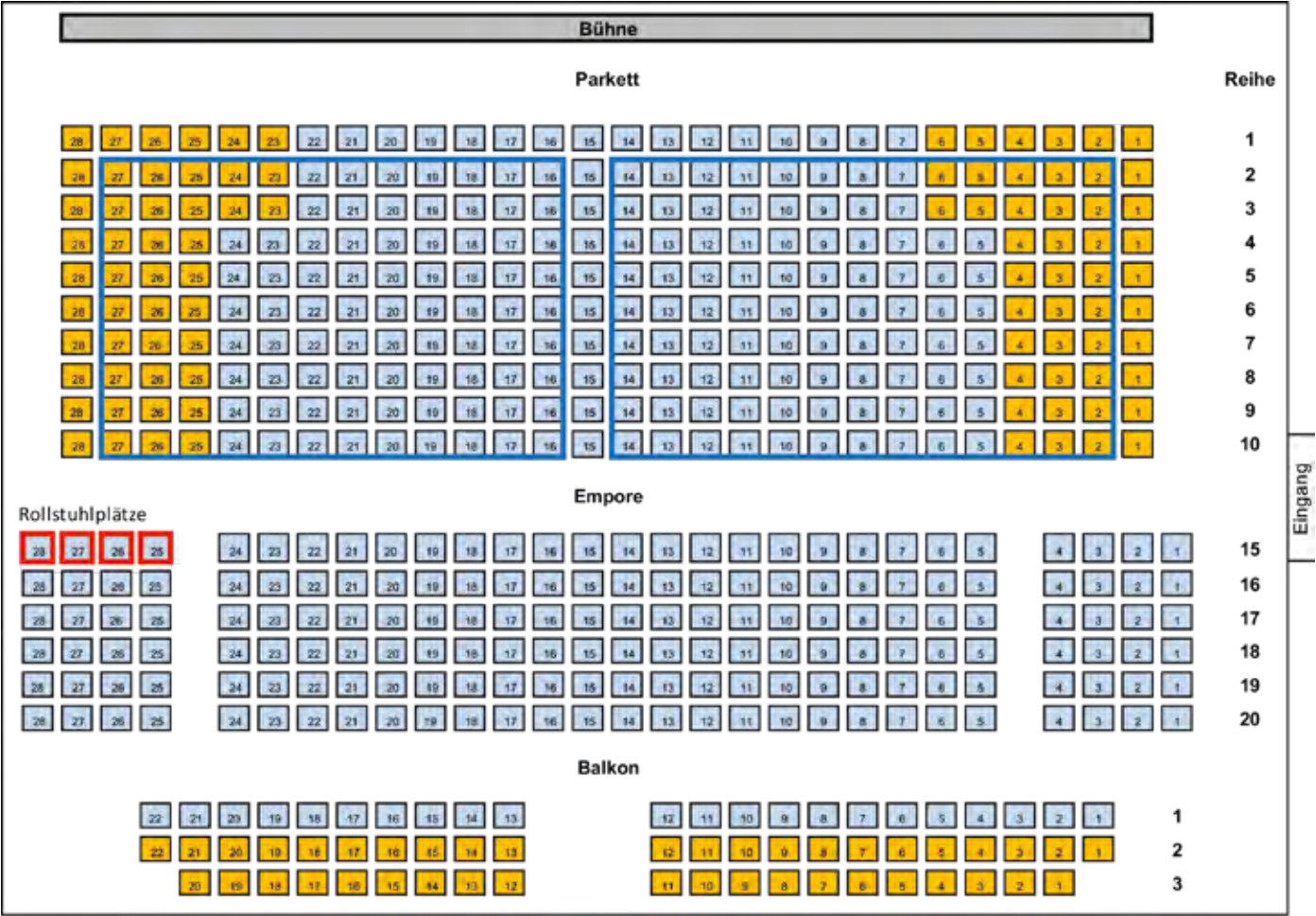
Dienstag, 9. April 2019
Quartetoukan (Israel)
Eine multikulturelle, musikalische Ost-West-Verbindung

Dienstag, 14. Mai 2019
Night (Nepal)
Aus alt mach neu: lebendige Klänge aus dem Himalaya

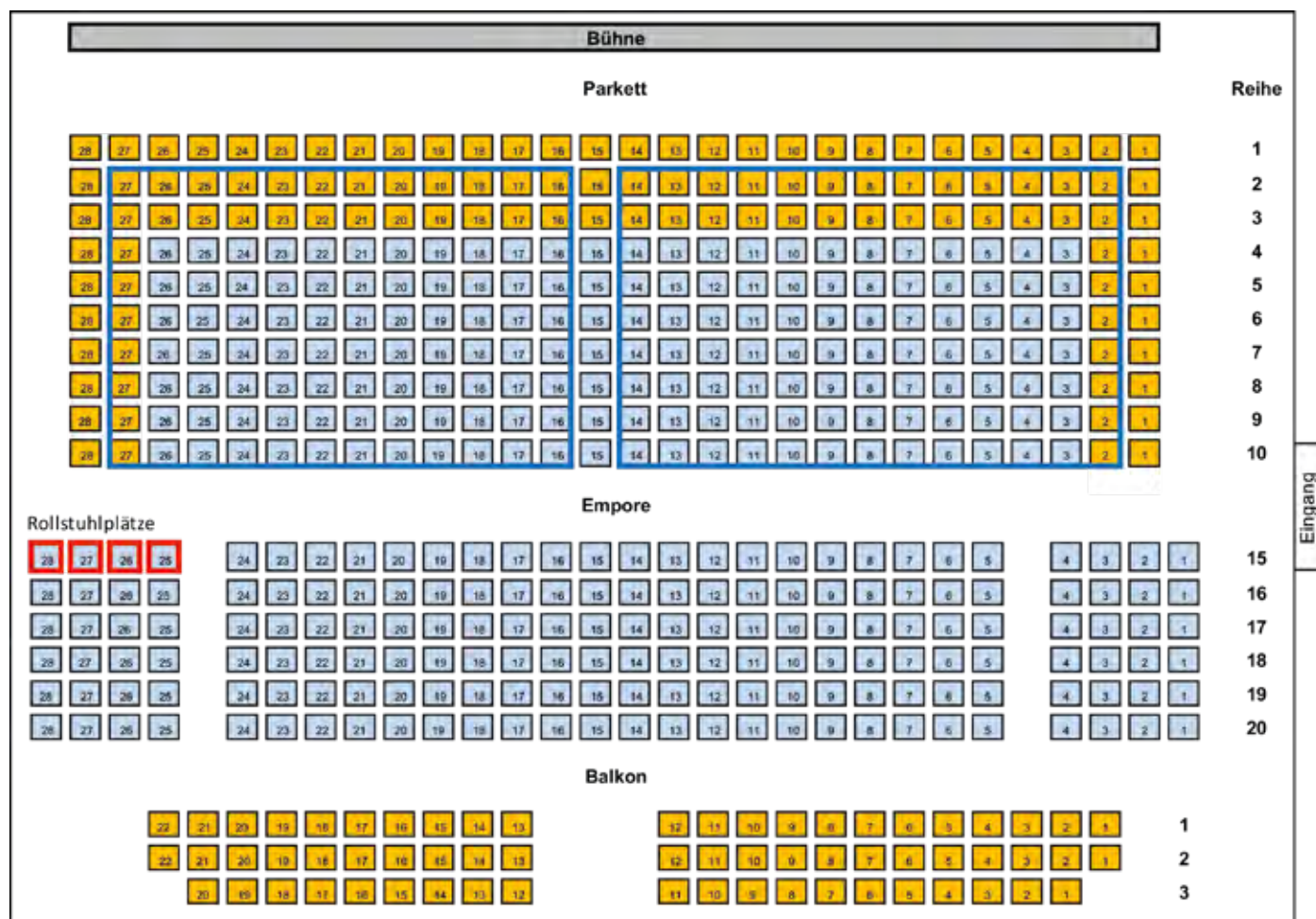
Dienstag, 18. Juni 2019
Sakili (Rodrigues Island)
Europa trifft Afrika: Musik aus den Weiten des Indischen Ozeans

Wo möchten Sie sitzen?

Saalplan 512 | Musiktheater

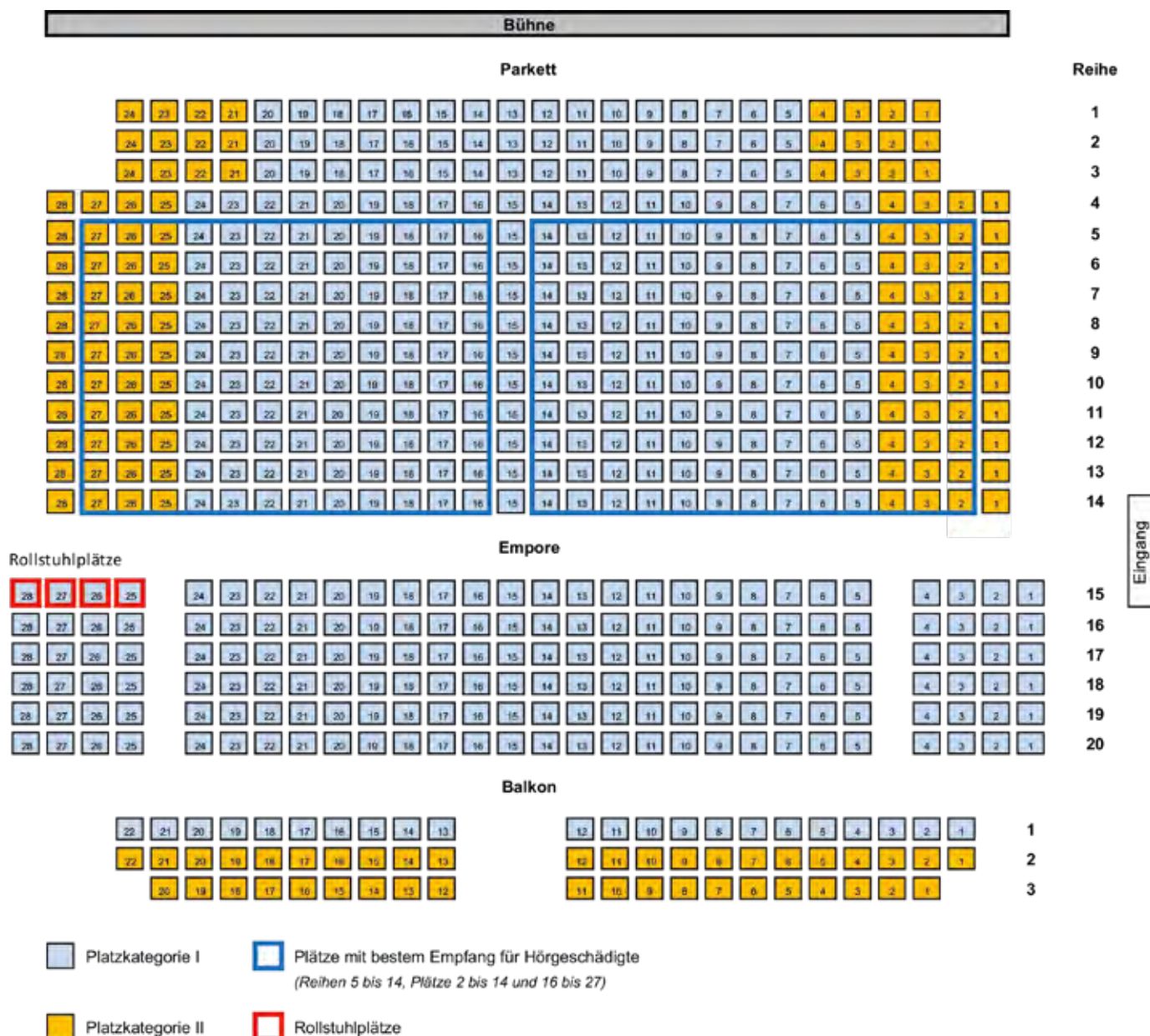


Saalplan 512 | Konzerte



Wo möchten Sie sitzen?

Saalplan 612 | Theater & Musiktheater



Saalplan 612 | Konzerte

Bühne

Parkett

Reihe

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

13

14

Rollstuhlplätze

Empore

15

16

17

18

19

20

Balkon

1

2

3

Eingang

Platzkategorie I

Plätze mit bestem Empfang für Hörgeschädigte
(Reihen 5 bis 14, Plätze 2 bis 14 und 16 bis 27)

Platzkategorie II

Rollstuhlplätze

Wir sind für Sie da

Wichtige Informationen zu Ihrem Kulturerlebnis

Ticketdirect (Wallet)

Bitte achten Sie auf einen vollständigen und sauberen Ausdruck des ticketdirect-Tickets. Zum Einlass berechtigt nur das vollständige, lesbare und ungeschnittene Ticket. Für den Verlust und/oder Missbrauch übermittelter ticketdirect-Tickets – einschließlich einer unerlaubten Vervielfältigung – sind Sie selbst verantwortlich, das Kulturbüro haftet nicht.

Der Barcode auf jedem ticketdirect-Ticket ist nur einmal verwendbar und wird am Veranstaltungsort elektronisch entwertet. Das Kulturbüro behält sich das Recht vor, Inhabern eines ticketdirect-Tickets, dessen Barcode bereits zur Entwertung vorgelegt wurde, den Zugang zur Veranstaltung zu verweigern. Im Zweifel obliegt dem Kunden der Nachweis dafür, dass er der rechtmäßige Inhaber des Tickets ist und keine Vervielfältigung oder sonstigen Missbrauch ermöglicht oder gefördert hat.

Tages-/Abendkasse

Die Tages-/Abendkasse öffnet eine Stunde vor Beginn der Veranstaltung.

Kassen-Telefon im Kurhaus Bad Hamm: 0 23 81/17 55 55

Eintrittspreise

- Ermäßigungen gibt es für Schüler, Studenten [Ausnahme: Gasthörer- und Seniorenstudium], Teilnehmer des Bundesfreiwilligendienstes und freiwillige Wehrdienstleistende, Arbeitslose, Asylbewerber, Schüler, Auszubildende, Sozialhilfeempfänger und Schwerbehinderte. Sofern Schwerbehinderte durch die Vorlage eines Ausweises die Notwendigkeit einer ständigen Begleitperson nachweisen können, gilt diese Ermäßigung auch für die Begleitperson.
- Die Kombination von Ermäßigungen ist ausgeschlossen. Diese Eintrittskarten sind ausschließlich direkt beim Kulturbüro erhältlich.
- Für Schülerinnen und Schüler, die einen entsprechenden Ausweis vorlegen, wird ein Kontingent von Eintrittskarten

zum Preis von 5,00 € vorgehalten. Davon ausgenommen sind die Silvesterkonzerte, Veranstaltungen im Kinder- und Jugendtheater, Sonderveranstaltungen und Festivals.

Geschenkgutscheine

Geschenkgutscheine für alle Eigenveranstaltungen des Kulturbüros erhalten Sie das ganze Jahr hindurch im Kartenvorverkauf des Kulturbüros oder online im Web-Shop unter www.hamm.de/kultur. Die Geschenkgutscheine sind zwei Jahre und saisonübergreifend gültig!

Service

Parken

Auf den gekennzeichneten Parkplätzen am Kurhaus Bad Hamm parken Sie kostenlos bis zu drei Stunden. Bitte die Parkscheibe nicht vergessen!

Taxi

Wir bestellen gern ein Taxi für Sie, wenn Sie sich bis zu Beginn der Vorstellung an der Tages-/Abendkasse melden.

Induktive Höranlage

Für Nutzer von Hörhilfen existiert im Kurhaus eine Induktionsschleife.

Barrierefreiheit

Alle Spielorte – mit Ausnahme von Schloss Heessen – sind barrierefrei zugänglich.

Sie finden uns bestimmt gut

Anfahrt zum Kurhaus

Adresse

Kurhaus Bad Hamm
Ostenallee 87
59071 Hamm

Mit dem PKW

- A 1:** Ausfahrt Hamm/Bergkamen – Richtung Hamm –
Herringen, der Beschilderung Hamm/Zentrum, später
Kurhaus Bad Hamm folgen
- A 2:** Ausfahrt Hamm, der Beschilderung Hamm/Zentrum
(B 63), später Kurhaus Bad Hamm folgen
- A 2:** Ausfahrt Hamm-Uentrop,
der Beschilderung Richtung Hamm folgen



Öffentlicher Personennahverkehr

Linie 1/3 Haltestelle Bad Hamm oder Knappenstraße
Buslinien ab Hamm Hbf. Willy-Brandt-Platz,
Richtung Werries/Maximilianpark – Werries/Wendeplatz



Allgemeine Geschäftsbedingungen

Für den Kartenverkauf sowie den Konzert- und Theaterbesuch gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Kulturbüros der Stadt Hamm, die an der Tageskasse, im Kulturbüro sowie im Internet einzusehen sind.

1. Geltungsbereich

- a. Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) regeln die Beziehungen zwischen dem Kulturbüro als Veranstalter und seinen Kunden und sind Bestandteil jedes Vertrages zwischen ihnen.
- b. Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten sowohl für die Veranstaltungen des Kulturbüros als auch für dessen Kooperationsveranstaltungen mit Dritten.
- c. Die Spielzeit des Kulturbüros beginnt jeweils am 01.08. eines Jahres und endet am 31.07. des Folgejahres.

2. Eintrittskarten und Ermäßigungen

- a. Zum Einlass berechtigen grundsätzlich nur die Eintrittskarten des Kulturbüros und seiner Kooperationspartner.
- b. Ermäßigungsberechtigungen sind beim Einlass nachzuweisen. Das Kulturbüro behält sich vor, die Ermäßigungsberechtigungen auch beim Erwerb der Eintrittskarte oder während einer Veranstaltung zu kontrollieren. Ermäßigte Eintrittskarten sind grundsätzlich nur in Verbindung mit einem Ermäßigungsnachweis gültig.
- c. Besucher, die einen Ermäßigungsnachweis bei einer Kontrolle nicht vorweisen können, obwohl ihre Eintrittskarte ermäßigt ist, haben auf Anforderung des Personals unverzüglich den Differenzbetrag zum vollen Kartenpreis der jeweiligen Preisgruppe zu entrichten. Weigert sich ein Besucher dieser Aufforderung nachzukommen, sind das Kulturbüro und die von ihm beauftragten Personen berechtigt, der betreffenden Person den Zugang zur Veranstaltung zu verweigern.

3. Öffnungszeiten der Tageskasse und der Vorverkaufsstelle

- a. Die Vorverkaufsstelle des Kulturbüros ist Montag bis Freitag von 8:30 Uhr bis 12:30 Uhr und Montag bis Do. von 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr geöffnet.

Die Tageskasse öffnet eine Stunde vor Vorstellungsbeginn.

- b. Das Kulturbüro ist berechtigt, die durch die Reservierung bzw. den Verkauf von Eintrittskarten erhobenen personenbezogenen Daten für interne Zwecke zu speichern. Eine Weitergabe dieser Daten an Dritte wird ausgeschlossen.

4. Eintrittspreise und Preisgruppen

- a. Für die Veranstaltungen des Kulturbüros gelten unterschiedliche Preiskategorien und Platzgruppen.
- b. Für bestimmte Veranstaltungen gelten Sonderpreise.
- c. Die Eintrittspreise und Platzgruppen für die vom Kulturbüro genutzten Spielstätten richten sich nach dem Beschluss des Rates der Stadt Hamm vom 09.12.2014.

5. Kartenverkauf über das Internet

- a. Eintrittskarten für die Veranstaltungen des Kulturbüros können auch per Internet über das Online-Buchungssystem „eventim.inhouse“ der Firma CTS EVENTIM Solutions GmbH gebucht werden. Für die Leistungen des Software-Anbieters haftet das Kulturbüro nicht. Im Falle einer fehlerhaften Buchung, die auf Leistungen der CTS EVENTIM Solutions GmbH zurückzuführen ist, können die angefallenen Vorverkaufsgebühren und Kosten des Zahlungsverkehrs nicht durch das Kulturbüro erstattet werden.
- b. Sofern der Kunde seine Eintrittskarte über das Online-Buchungssystem „Eventim.Inhouse“ kauft und am privaten Drucker ausdruckt („ticketdirect – print@home“), muss er sicherstellen, dass die Eintrittskarte nicht von Unbefugten genutzt wird. Für missbräuchlich genutzte oder verlorene Eintrittskarten leistet das Kulturbüro keinen Ersatz.
- c. Das Kulturbüro behält sich vor, das Vorstellungs- und Platzangebot für den Online-Kartenverkauf jederzeit und ohne besonderen Hinweis zu verändern, zu ergänzen oder zu löschen bzw. den Online-Kartenverkauf zeitweise oder vollständig einzustellen.

6. Abonnement-Bedingungen

- a. Der abgeschlossene Vertrag über ein Konzert- oder Theaterabonnement mit dem Kulturbüro gilt jeweils für die Dauer einer Spielzeit und verlängert sich automatisch für die jeweils folgende Spielzeit, wenn der Vertrag nicht spätestens bis zum **30. Juni** der laufenden Spielzeit schriftlich beim Kulturbüro der Stadt Hamm, Ostentallee 87, 59071 Hamm, gekündigt wird.
- b. Die Abonnement-Karten, einschl. Rechnung, werden rechtzeitig vor Beginn der Spielzeit zugestellt. Die Abonnement-Rechnung wird am 30.08. des jeweiligen Jahres fällig und kann nur per SEPA-Lastschrift bezahlt werden. Der Einzug des gesamten Abonnement-Entgeltes erfolgt mit Gläubiger-Identifikationsnummer DE 55 410 00000128474 zum Fälligkeitstermin. Fällt der Fälligkeitstag auf ein Wochenende/ einen Feiertag, so verschiebt sich der Fälligkeitstag auf den ersten folgenden Werktag.
- c. Mit der Rechnung wird der genaue Abbuchungstermin mitgeteilt (Pre-Notification). Diese Vorabankündigung erfolgt mindestens einen Werktag vor Lastschrifteinzug.
- d. Ein Rücktritt vom Abonnement während der Spielzeit ist nicht möglich.
- e. Die ausgewiesenen Abonnementpreise gelten nicht für Kunden mit mehr als zwanzig Abonnements.
- f. Das Wahl-Abo ist eine kundenfreundliche Form des Abos, bei dem lediglich eine konkrete Anzahl von Vorstellungen und eine konkrete Preiskategorie festgelegt sind. Das Wahl-Abo ist selbstverständlich übertragbar. Der Inhaber eines Wahl-Abos hat die Möglichkeit, entweder drei oder vier Vorstellungen innerhalb der für das Wahl-Abo gültigen Spielzeit frei auszuwählen. Davon ausgenommen sind alle Festivals, die Silvesterkonzerte, Sonderveranstaltungen und das Kindertheater.
Reservierte und nicht abgeholte Karten zu ausgewählten Veranstaltungen verfallen. Bereits ausgegebene Vorstellungskarten sind vom Umtausch ausge-

schlossen.

7. Reservierung, Umtausch oder Verlust von Eintrittskarten

- a. Schriftliche (per Post und per Mail) sowie telefonische Kartenbestellungen sind frühestens zum Beginn des Vorverkaufs möglich.
 - b. Bereits erworbene Eintrittskarten können grundsätzlich nicht zurückgegeben oder umgetauscht werden. Sie können Karten für max. 14 Tage reservieren. Reservieren Sie kurzfristig, müssen die Karten drei Tage vor der Veranstaltung abgeholt werden.
Bezahlte Karten können an der Tageskasse hinterlegt werden. Forderungen für nicht abgeholte Karten werden nicht erlassen.
 - c. Inhaber eines Abonnements haben die Möglichkeit, zwei Veranstaltungen ihrer Abo-Reihe zu tauschen, wobei je Umtausch eine Gebühr von 2,00 Euro pro Karte berechnet wird. Bitte setzen Sie sich bis 12:30 Uhr am Tag der Veranstaltung, die Sie gerne tauschen würden, mit dem Abonnement-Service (persönlich oder telefonisch) in Verbindung. Falls es sich beim Veranstaltungstag um einen Sams-, Sonn- oder Feiertag handelt, melden Sie sich bitte spätestens am Werktag vorher bis um 12.30 Uhr.
 - d. Eintrittskarten, die dem Kunden abhandengekommen sind oder zerstört wurden, können ersetzt werden. Dies gilt auch für Eintrittskarten, die auf dem Versandweg verloren gegangen sind. Dieser Ersatz ist nur dann möglich, wenn der Kunde glaubhaft machen oder nachweisen kann, welche Karte er gekauft hat, oder wenn die Kassenleitung den Erwerb der Karte nachvollziehen kann.
Werden Originalkarte und Ersatzkarte für denselben Platz von verschiedenen Besuchern vorgelegt, so hat der Inhaber der Ersatzkarte Vorrang vor dem Besitzer der Originalkarte.
 - e. Bei Versand von Eintrittskarten liegt kein Fernabsatz im Sinne des § 312 b Abs. 6 BGB vor.
- ## 8.stellungsänderungen und –ausfall
- a. Bei Besetzungsänderungen besteht kein Anspruch des

Besuchers auf Erstattung oder Minderung des Eintrittsgeldes oder Umtausch der Karte. Ausnahmen von dieser Regelung bestehen nur, wenn die Mitwirkung eines bestimmten Künstlers unverzichtbarer Bestandteil der Aufführung ist.

- b. Bei veränderten Anfangszeiten besteht kein Anspruch des Besuchers auf Erstattung oder Minderung des Eintrittsgeldes oder Umtausch der Karte. Ausnahmen von dieser Regelung bestehen nur, wenn die Anfangszeit um zwei oder mehr Stunden nach hinten verschoben oder die Anfangszeit vorverlegt wurde und der Besucher keine Möglichkeit hatte, von der Verlegung Kenntnis zu nehmen.
- c. Bei veränderten Anfangszeiten besteht für die Anreisekosten kein Ersatzanspruch.
- d. Schadensersatzansprüche aufgrund nicht rechtzeitigen Erreichens der Vorstellung – gleich aus welchem Grund – bestehen nicht.
- e. Für die Angaben bzgl. des Spielortes und der Spielzeit auf Plakaten und in den Publikationen des Kulturbüros wird keine Gewähr übernommen.
- f. Fällt eine Veranstaltung aus Gründen höherer Gewalt aus, wird der Eintrittspreis nicht erstattet.

9. Verspäteter Einlass und Platzsperrungen

- a. Nach Beginn einer Veranstaltung können Besucher mit Rücksicht auf die anderen Besucher und die mitwirkenden Künstler nicht oder erst zu einem von der Veranstaltungsleitung festgelegten geeigneten Zeitpunkt (z. B. Vorstellungs- oder Bei-fallpausen) in den Zuschauerraum eingelassen werden. Das Gleiche gilt, wenn Besucher während einer Vorstellung den Raum verlassen haben und zurückkehren möchten. Bei bestimmten Vorstellungen kann ein nachträglicher Einlass vollständig ausgeschlossen werden.
- b. Besucher haben den Anweisungen des Einlasspersonals Folge zu leisten. Dies betrifft insbesondere den Zeitpunkt des Einlasses und die zugewiesenen Plätze bei einem nachträglichen Einsatz.

- c. Der Besucher hat grundsätzlich Anspruch auf den auf seiner Eintrittskarte angegebenen Platz. Ein Wechsel auf unbesetzte Plätze ist nur mit Zustimmung des Einlasspersonals möglich.
- d. Wenn Plätze aus technischen oder künstlerischen Gründen nicht zur Verfügung stehen, behält sich das Kulturbüro vor, Ersatzplätze zuzuweisen.

10. Verbot von Bild- und Tonaufnahmen

- a. Fotografieren sowie Bild- und/oder Tonaufzeichnungen während der Veranstaltung sind aus urheberrechtlichen Gründen verboten. Zuwiderhandlungen gegen das Verbot von Bild- und Tonaufnahmen lösen Schadensersatzpflichten aus.
- b. Personen, die unerlaubter Weise Fotoaufnahmen, Bild- und/oder Tonaufnahmen von Veranstaltungen machen, dürfen unverzüglich der Veranstaltung verwiesen werden.

11. Fernsehaufzeichnungen und Filmaufnahmen

- a. Bei Fernsehaufzeichnungen oder Filmaufnahmen hat der Besucher zu dulden, dass die von ihm während oder im Zusammenhang mit der Veranstaltung gemachten Aufnahmen (Bild, Film, TV) ohne Vergütung im Rahmen der üblichen Auswertung verwendet werden dürfen.

12. Garderobe und Haftung

- a. Bei Abgabe der Garderobe erhält der Besucher eine Garderobenmarke.
- b. Das Kulturbüro übernimmt die Haftung für vorsätzliche oder grob fahrlässige Verletzung der Aufbewahrungspflicht durch das Garderobenpersonal.
- c. Die Haftung für in der Garderobe abgegebene Gegenstände beschränkt sich auf den Zeitwert der hinterlegten Gegenstände bis zu einer Höchstsumme von 500,00 € pro Garderobenmarke. Eine weitergehende Haftung ist ausgeschlossen.
- d. Das Kulturbüro übernimmt keine Haftung für Wert-

gegenstände und Bargeld, die sich in den Gegenständen, die an der Garderobe abgegeben wurden, befinden. Die Abgabe und Aufbewahrung geschieht in solchen Fällen auf eigenes Risiko des Besuchers.

- e. Die Rückgabe der Garderobe erfolgt gegen Vorlage der Garderobenmarke und ohne weiteren Nachweis der Berechtigung.
- f. Bei Verlust der Garderobenmarke hat der Besucher unverzüglich das Garderobenpersonal zu informieren. Bei Verzögerungen durch den Besucher haftet das Kulturbüro nicht für den Verlust der abgegebenen Gegenstände.
- g. Stellt der Besucher Beschädigungen an abgegebenen Garderobegenständen fest, so hat er das Garderobenpersonal unverzüglich darüber zu informieren. Das Kulturbüro haftet bei späteren Beanstandungen nicht für Beschädigungen.
- h. Bei Verlust der Garderobenmarke ersetzt der Besucher dem Kulturbüro die im Rahmen der Ersatzbeschaffung angefallenen Kosten.
- i. Gegenstände jeder Art, die in den Veranstaltungsräumen gefunden werden, sind beim Personal des Kulturbüros oder anderen vom Kulturbüro beauftragten Personen abzugeben.

13. Hausrecht und Gefahrenabwehr

- a. Das Kulturbüro übt in den von ihm genutzten Spielstätten das Hausrecht aus und ist bei Störungen berechtigt, im Rahmen des Hausrechts Hausverweise auszusprechen. Insbesondere können Besucher aus Veranstaltungen verwiesen werden, wenn sie diese stören. Der Zutritt kann verweigert werden, wenn die begründete Vermutung besteht, dass der Besucher die Veranstaltung stören wird.
- b. Mobilfunkgeräte sowie sonstige Geräte aller Art, die akustische oder optische Signale von sich geben, dürfen nur im abgeschalteten Zustand in den Zuschauerraum mitgenommen werden.
- c. Die Mitnahme von Speisen und Getränken in den Zu-

schauerraum und der dortige Verzehr sind untersagt.

- d. Das Rauchen ist in den vom Kulturbüro genutzten Spielstätten nicht gestattet.
- e. Bei Brand und sonstigen Gefahrensituationen müssen die Besucher das Haus ohne Umwege sofort durch die gekennzeichneten Aus- und Notausgänge verlassen. Eine Garderobenausgabe findet in diesen Fällen nicht statt. Den Anweisungen des Personals oder anderer Personen, die vom Kulturbüro beauftragt sind, ist in diesen Fällen unbedingt Folge zu leisten.
- f. Das Anbieten und Verkaufen von Eintrittskarten durch Dritte in den vom Kulturbüro genutzten Spielstätten ist nicht erlaubt.
- g. Jedwede kommerzielle Tätigkeit in den Spielstätten des Kulturbüros bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Veranstalters.

14. Online-Streitbeilegung gemäß Art. 14 Abs. 1 ODR-VO

- a. Die Europäische Kommission stellt eine Plattform zur Online-Streitbeilegung (OS) bereit, die Sie unter <https://ec.europa.eu/consumers/odr/> finden.
- b. Die E-Mail-Adresse des Kulturbüros der Stadt Hamm lautet: kulturbuero@stadt.hamm.de.

15. Schlussbestimmungen

- a. Diese Geschäftsbedingungen treten zum 01.05.2017 in Kraft.
- b. Gerichtsstand ist Hamm.

Hamm, den 01.05.2017

KulturCard

Die Kundenkarte des Kulturbüros Hamm –
exklusiv für unsere Abonnenten!



Sparen
Sie 10%

Das Sparen mit der KulturCard ist ganz einfach:

Legen Sie einfach Ihre KulturCard vor, nennen Sie bei telefonischer Ticketbuchung Ihre Kunden-Nummer und Kundenkarten-ID oder geben Sie diese bei Online-Bestellungen ein und Sie erhalten einen Preisvorteil von 10 % auf den Ticketbasispreis.

So bekommen Sie die Kulturcard:

Werden Sie Abonnent des Kulturbüros Hamm. Ob Musiktheater, Schauspiel, Klassik, Jazz oder im Mix als Wahlabonnement, das Kulturbüro Hamm garantiert ein hochwertiges und unterhaltsames Theater- und Konzertprogramm.

Impressum

Herausgeber:

Stadt Hamm
Der Oberbürgermeister
Kulturbüro
Ostenallee 87
59071 Hamm

Gestaltung: Giraffentoast Design GmbH, Hamburg

Druck: Druck & Verlag Kettler GmbH, Bönen

Fotos:

Rene Golz, G2 Baraniak, WLT, Volker Beushausen, Michael Hahn, Heiko Stang, Tine Acke, Bo Lahola, Anatol Kotte, a.gon Theater, WLT, Volker Beushausen, Burghofbühne Dinslaken, Arno Declair, Landestheater Neuss, Nicole Brühl, Volker Beushausen, Christopher Huppertz, G2 Baraniak, Volker Beushausen, Marcel Steger, Thekla Ehling, Niklas Berg, Theater Halber Apfel, Thorsten Hübner, Lisa Hübotter, Daniel Helfrich, PNP_Pierach, Marvin Ruppert, Wole Onigbanjo, Julia Reschucha, Mateusz Zahora, Gregor Hohenberg, Bartosch Salmanski, Gregor Hohenberg, Ivan Yohan, Hendrik Wiemer, Stephan Cleef, Marco Borggreve, Pedro Malinowski, Petr Kralik, Marco Borggreve, Parwez, Renske Vrolijk, Sandra Kreutzer, Rachel Schiff, wildundleise, Branco Majewski, Irene Zandel, Marco Borggreve, Ira Weirauch, Neda Navaee, Sascha Klettsch, Newtowne Management, Jürgen Bindrim, Arne Reimer, Thibault Stipal, Peter Hönnemann, Rene Golz, Volker Beushausen, Katrin Schander, Dominik Pfau, Dirk Wildt, Jutta Missbach, Bernd Stegelmann, Pedro Malinowski, Wolfgang Diekamp, Mischa Lorenz

Auflage: 9.000 / Mai 2018

Stadt Hamm · Kulturbüro
Ostenallee 87 · 59071 Hamm



Bei Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Stadt Hamm
Der Oberbürgermeister
Kulturbüro
Ostenallee 87
59071 Hamm
Ansprechpartner:
Karten- und Abonnement-Service
Telefon: 02381/175555
E-Mail: kartenvorverkauf@stadt.hamm.de
Weitere Infos: www.hamm.de/kultur

